

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 1            | Ausbau der Radwege   |
| 2            | <p>Mit Pedelecs sind auch Strecken attraktiv geworden, die eine Steigung beinhalten. Das bringt neue Möglichkeiten für Berufspendler, die man man nicht außer acht lassen sollte.</p> <p>Man schafft es in 40 Minuten von Lützelbach nach Erbach. Problematisch ist aber manchmal die Gefährlichkeit der Strecke aufgrund des PKW-Verkehrs auf manchen Streckenabschnitten. Bei schlechtem Wetter muss man mit matschiger Kleidung umgehen, da die Wege unbefestigt sind.</p>  |
| 3            | <p>Die Kreis- und Landstraßen sind teilweise sehr schmal und schon mit dem Auto zu eng, durch den Wald gibt es auch kaum geeignete Radwege und ohne E-Bike ist es hier leider eh schwierig. Auf den Kreisstraßen würde ich mich aber nicht trauen zu fahren, schon gar nicht mit Kindern. Der ÖNPV in Hassenroth ist aber auch ein Katastrophe, mal spontan nach Umstadt oder Ober-Klingen zu fahren ist nicht möglich, ein Auto pro Erwachsener ist hier unvermeidbar.</p>  |
| 4            | <p>Ich würde mich mega über eine bessere Beschildung im Wald und auf den Feldwegen freuen. So bald man abseits der Radwege fährt, kann man nur raten ... das wäre echt mal Zeit hier etwas zu tun.</p>   |
| 5            | <p>Mehr wettergeschützte Radabstellanlagen an den Bahnhöfen und wichtigen Bushaltestellen.<br/>Reaktivierung der Gersprenzalbahn nach Groß-Bieberau.</p>   |
| 6            | <p>Genereller Ausbau des Radwegenetzes im Odenwald. Dazu gehört auch den Radweg R4 von Hirschhorn bis Beerfelden befahrbar zu machen und an Nebenstrecken anzubinden. Es sind noch zu viele Radwege einfache Wald und Wiesenwege.</p>  |
| 7            | <p>Jobrad/ Jobticket / Radwege, die nicht von Strecken auf B-Straßen unterbrochen werden. / Abstandskontrollen bei überholenden PKW / Radwege, die nicht zugeparkt werden / ...</p>  |
| 8            | <p>Mehr Ladesationen für ebikes.. Ein Ebike verleih wäre auch toll</p>   |
| 9            | <p>baulich getrennte gute Fahrradwege, Rückbau der Todesstreifen in der Dooring Zone (Ist mir hier um die Ecke z.B. in Zipfen besonders negativ aufgefallen, was soll sowas?!). Bin in Frankfurt ganzjährig Rad gefahren und seit &gt;1 Jahr im Homeoffice und sehe das die Infrastruktur hier noch schlechter ist als in der Stadt.</p> <p>Reaktiviert die Bahn nach Bieberau und baut ein paar gute Fahrradwege dorthin, dann wird das Fahrrad für Studenten/Arbeitnehmer die vom Gersprenal nach Darmstadt und Frankfurt Pendeln sehr attraktiv. Aber auch nur, wenn man hochwertige Räder sicher abstellen kann.</p> |
| 10           | <p>Radweg asphaltierten, separate Radwege</p>  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 11           | Fahrrad und Odenwaldbahn besser verknüpfen, sodass mehr Räder in den Zug mitgenommen werden können. Außerdem mehr Züge (v.a. am später Abend und nachts), damit man nur kürzere Strecken vom/zum Bahnhof mit dem Fahrrad fahren muss und den größeren Teil mit dem Zug fahren kann.  |
| 12           | Ein besser ausgebautes und beschildertes trailnetz ähnlich MI1   |
| 13           | Fahrradwege entlang der nord Süd Achse, erbach gammelsbach, und vor allem b47 Ost west Von vielbrunn michelstadt rehbach reichelsheim, da ist es eine Katastrophe und brand gefährlich zb. b47 steinbach rehbach   |
| 14           | Ich fände es super wichtig, dass auch die schnellen Ebikes und langsamen Mofas die Radwege benutzen dürfen, allerdings bei Treffen von Fußgängern oder anderen Radfahrern das Tempo angemessen drosseln müssen. Zweiräder unter 60km/h stellen ein großes Risiko für sich und andere auf unseren engen Straßen dar. Eine Erlaubnis zur Nutzung der Radwege und Waldwege mit angemessenem Fahrverhalten käme allen zu Gute. Zumal die Radwege sehr selten ausgelastet sind!!!   |
| 15           | <p>Fahrbahnen für Fahrräder mit Markierungen vom Pkw Verkehr trennen. Wie in Holland. Autos können auf den Fahrradmarkierungen zwar fahren, aber es ist dann klar, dieser Bereich gehört den Fahrrädern. Kostengünstig und leicht umzusetzen. Solange dies nicht gemacht wird, glaube ich nicht daran, dass im Odenwald der Mobilitätswandel in den Köpfen ankommt. Die Fokussierung auf das Auto im Odenwald ist erschreckend. Dies sieht man auch bei Sanierungen von Strecken. Nirgends wird bisher ein Radweg dazugebaut oder Fahrstreifen für Fahrräder markiert.</p> <p>Cool aber, dass Ihr diese Umfrage macht! Hoffe, dass dies der Beginn einer Verkehrswende auch im Odenwald ist!</p>   |
| 16           | Förderung von E Bikes  |
| 17           | <p>Bessere Beschilderung, Ahnung der Abstandsregelung im Straßenverkehr, E-Bikes mit Klingelpflicht von hinten und Überholverbot in der Kurve, Mümlingtalradweg als Schnellradweg (Kinderwagen? Skater? Spaziergänger? Rollatoren? Motorroller? Mofas? E-Bikes? Zu viel auf einmal....wie soll das gehen, wenn noch mehr Rad fahren?), an Kreuzungen Vorfahrt für Radfahrer, entsprechende Ampelschaltungen (warum muss ich als Radfahrer, der nicht lebensmüde ist, an der Kreuzung am Bahnhof in Michelstadt den Fußgängerüberweg benutzen?), in den Radweg hereinragende Äste zeitnah entfernen, im Winter Radwege streuen, Hunde gehören auf Radweg angeleint, bei Auf- und Abfahrt auf Radweg MÜSSEN Radfahrer Vorfahrt haben (Bahnübergang Zell), ich spare CO2 und ich muss für Autofahrer bremsen , Baustellen radfahrergerecht ausschildern, Schilder so hinhängen, dass Radfahrer sie sehen können (nicht nur Autofahrer), Radwege in der Stadt ausreichend breit, Radwegzuparker (Bad König) bestrafen (mehr Verkehrspolizei)</p> |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 18           | Ein wirkliches Radwegenetz im Odenwald. Es fehlen leider immer noch vernünftige Wege vom Neckar. - und Weschnitztal ins Mümlintal die auch von Rennrad Sportlern genutzt werden können. Alle Versuche in der Vergangenheit waren leider nicht wirklich zielführend. Schade den der Odenwald hat viel Potential   |
| 19           | Bessere Trennung vom Autoverkehr - wird ja immer rücksichtsloser<br>Bessere Radwegebeschilderungen/ Karten weiß zum Teil überhaupt nicht ob es außerhalb des Autoverkehrs schöne asphaltierte Radwege gibt. Aus Sicht eines Fußgängers finde ich es langsam sehr gefährlich/bedenklich, wenn die E-Bikefahrer auf gemeinsam genutzten Fuß-Radwege z.B. Mümlingradweg in Gruppen rasant an den Fußgänger vorbeirauschen. Für beide Gruppen nicht schön.<br>Fahrradfahrer leben gefähr auf Landstraßen ohne Radstreifen aber sind auch gefährlich und nerven die Fußgänger die meistens die Radwege auch nutzen. |
| 20           | teilweise sind die Radwege richtige Holperstrecken.<br>Insgesamt mehr Radwege.<br>Öffentliche Ladestation , evt. integrierte Reparaturstation  |
| 21           | Allgemeiner Ausbau des radwegnetzes .<br>Verbesserung der Qualität des bestehenden Netzes  |
| 22           | Wiedereröffnung der Gersprenzalbahn mit Direktverbindungen nach Darmstadt und Frankfurt  |
| 23           | Die Fahrzeiten des Naturbus sind sehr dünn. Der überalterte Fuhrpark und die Strecke der Odenwaldbahn gehört dringend erneuert, damit genug Kapazität für Fahrräder vorhanden sind   |
| 24           | Die Beschilderung der MI1 ist sehr gut und wird auch sehr gut angenommen, danke dafür. Oben auf der Höhe Vielbrunn/Sansenhof/Eulbach/Würzberg ist es sehr gefährlich zu fahren. Dort wäre ein Teilstück parallel der Straße als Radweg wünschenswert. In Bad König ab Zone 30 km/h Schild wird es problematisch den Radweg zu verlassen, da die weitere Radweg Führung nicht durchdacht ist  |
| 25           | Sorgt dafür das der Durchgangs-Schwerverkehr auf den Bundesstraßen bleibt. Baut Passagen so aus das Radfahrer kein Hindernis darstellen und gefährdet werden.<br><br>PS so viele fehler in der Umfrage... Männlich, weiblich, Taucher.... Google translate ist nicht das beste   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 26           | Innerörtliche Fahrradstreifen, zB für den Schulweg, Radwegverbindung zum Kreis Bergstraße, die Welt ist hinter Reichelsheim nicht zu Ende  |
| 27           | Autofreier Tag, damit man ungestört radeln kann.   |
| 28           | Wir wünschen uns ein Radwegenetz dass Panorama, Ruhe bietet und dennoch Kommunen verbindet. Wir möchten gerne Radfahren, jedoch nicht direkt an Bundesstrassen. Der Odenwald bietet viele schöne Verbindungen, deren Aufwand zur Nutzung durch Fahrräder sehr gering wäre. Wir fahren wöchentlich über 100 km mit dem Fahrrad, zwar nicht zur Arbeit, sondern zum genießen und entspannen von der Arbeit. Nicht jeder Job (z.B. von der Oberzent nach Erbach) ist morgendlich mit dem Rad möglich, daher wären Wege sinnvoll, die die Arbeitspendler mit dem Auto nicht noch mehr einschränken.  |
| 29           | In Ihrer ersten Frage weisen Sie auf die Niederlande hin. Ich denke wir können von den Niederlanden einiges lernen, das bedeutet aber auch das Autofahrer zurückstecken müssen um den Radverkehr zu fördern.   |
| 30           | Vorhande Wald Wege als Fahrrad Wege ausweisen und verbinden  |
| 31           | Bessere Anbindungen bzw. Radwegenetze<br>Jobrad<br>Für berufstätige ggf. flexiblere Arbeitszeiten und Umkleidemöglichkeiten<br>Bessere Möglichkeiten Fahrräder in Bahn bzw. wo es keine Bahn gibt in Bussen zu verstauen/transportieren, um am anderen Orten Radwege zu erkunden.  |
| 32           | Mehr Fahrradspuren in der Stadt, gesonderte "Fahradzonen", sanfter Fahrradweg vom Mümlingtal ins Gesprenztal. Es ist kaum möglich die Täler zu wechseln, da die Topographie zu schroff ist.  |
| 33           | Eine vereinfachte Fahrradmitnahme im Zug wäre toll. (Vielleicht auch beinhaltet im Landesticket)   |
| 34           | Einfach ein sicheres, breitgefächertes gut ausgebautes Fahrradverkehrsnetz für den gesamten Odenwald!!!<br>Mitterweile haben sehr viele ein Ebike; Steigungen sind dann keine Hindernisse mehr!<br>Die vorhandenen Fahrradstraßen müssen sicheres gemacht werden das fängt bei Schlaglöchern an und geht bis hin zur fehlenden Beleuchtung bei Dämmerung... Vor allem für Familien mit Kindern ist es bei dem sehr hohen Verkehrsaufkommen immer mit einer Gefährdung verbunden.<br>Zu schnelles fahren und keine breiten oder fehlenden Fahrradstraßen fehlen auf den Hauptverkehrswegen von Stadtteilen nach Richtung Michelstadt/Erbach, Bad König... |
| 35           | gut ausgebaute Radwege zwischen den Ortschaften. Z. B. Steinbuch und Rehbach   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 36           | Die vergleichsweise ebene B38 müsste zwischen Reichelsheim und Gersprenz für den Radverkehr deutlich ausgebaut werden. So könnten die Einkaufsmöglichkeiten in Reichelsheim von vielen ungehindert mit dem Rad erreicht werden. Bisher bleibt der Weg durch den Wald, der recht steil und dreckig ist. Oder eben die Nutzung B38/Seitenstreifen, was recht gefährlich ist. Als Anwohner in Ober Gersprenz bemängele ich die fehlende Durchleitung des Radwegs. Es gibt gleich mehrere Gefahrenstellen: Unklare Regelung Höhe Getränkemarkt, Aufleitung des Radweges auf die Bundesstraße im Inneren einer Kurve, Querung beider Fahrtrichtungen B38 um Radweg zu erreichen, Engstelle Verkehrsinsel, generell zu hohes Verkehrstempo (über 50 km/h).  |
| 37           | Sperrung der Altstadt für Autos (das ist überfällig) - Es werden mehr Besucher und Fahrradfahrer die Gaststätten besuchen.  |
| 38           | Ein Ausbau des Netzes an Fahrradwegen abseits der Hauptverkehrsstraßen, Verbindung der Einzelnen Städte und Dörfer (Rundtouren) um auch die Gegend für den Tourismus mehr zu öffnen.  |
| 39           | Besser ausgebaute Radwege abseits des Verkehrs!   |
| 40           | Stadtring zwischen AWO und Hochhaus und Jahnstrasse jeweils als Einbahnstraße mit breitem Radweg.   |
| 41           | <p>Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau des Parallelradwegs (einschl. bessere Ausweisung) entlang der B45, zwischen Höchst und Michelstadt, bei gleichzeitiger Ausweisung eines Radfahrverbots auf der B45 außerorts aus Gründen der Verkehrssicherheit (Autofahrer fahren hier sehr schnell, Verkehrssicherheit ist für Radfahrer faktisch nicht gegeben)</li> <li>- Getrennte Führung von Rad- und Fußverkehr entlang attraktiver und belebter Strecken (bspw. an der Mümling Schloss Fürstenau/Asselbrunn), dabei ggf. Bau von neuen Radwegen</li> <li>- Konzentration von Radverkehrsausbaumaßnahmen auf das Mümling- und das Gersprenztal, im restlichen Kreisgebiet ist die Topografie generell für Radfahrer eher unattraktiv</li> <li>- Erlaubnis von Radverkehr auf Gehwegen/ Bürgersteigen, wenn der betroffene Gehweg/Bürgersteig vom Fußverkehr nur wenig genutzt wird. Insbesondere bei Bürgersteigen/Gehwegen außerorts und in kleinen Ortschaften ist diese Möglichkeit zu prüfen.</li> </ul> |
| 42           | Sichere Radwege auch an den Verbindungsstraßen von und zu den Ortsteilen, nicht nur durch den Wald über Feld und Flur, da diese manchmal nicht zu befahren sind ( Wirtschaftswegen). Das wäre ein Traum : )   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 43           | In den Innenstädten von Michelstadt und Erbach sollte gerade auf holprigem Pflaster eine Radspur eingerichtet werden. Konstanz hat z.B. so etwas. Im Odenwaldkreis fehlt bei den Autofahrern das Bewußtsein und teilweise die Rücksicht auf Radfahrer. Wenn schon auf Straße gefahren werden muss, dann ist die Kennzeichnung für Radnutzung schon hilfreich. In den Innenstädten mehr Einbahnstraßen, dann wird es auch für den Radler nicht so eng. Vor Schulen sollte der PKW Verkehr eingeschränkt werden. Die Hohestraße ist von der Oberflächenbeschaffenheit teilweise sehr abenteuerlich. Die südliche Anbindung an Beerfelden könnte für touristische Radler naturnaher und besser ausgebaut werden. Von Lauerbach bis zum Himmbächelviadukt wünschte ich mir einen Weg entlang der Mümling. |
| 44           | innerorts müsste es Fahrradfreundlicher werden, vor allem auch für Kinder   |
| 45           | Radwege sollten geteert und nicht geschottert sein. Viele gekennzeichnete Radrouten sind nicht räumlich vom Autoverkehr getrennt. Es sollten mehr Radwege parallel zu Straßen verlaufen.  |
| 46           | Ein Radweg sollte immer baulich getrennt zum PKW Verkehr sein.  |
| 47           | Wir kommen gerade aus einem Fahrrad Urlaub in der Nähe von Weikersheim. Dort sind alle feldwege asphaltiert und auch markante Waldwege. Geschotterte Streckenabschnitte gibt es so gut wie nicht. Kreis oder Landstraßen werden so gut wie nie benutzt (Maximal für Querung). Dort macht man gerne Urlaub.  |
| 48           | Ausbau der Nord-Süd-Verbindung; sichere Trennung von Radwegen und den KFZ Verkehrsstraßen; geeignete sichere Überquerungen (Ampel, Brücken, Tunnel); ebenso Ausbau der Taktfrequenz des Citybusses Erbach - Michelstadt, mit einem deutlich ausgebauten Haltestellennetz; Preise reduzieren (erhöht automatisch die Fahrgastzahlen) ; Verbesserungs des ÖPNV Angebotes, Reduzierung der Fahrpreise (ggf. kostenlose Angebote; dürfte die Akzeptanz erhöhen und auch den Tourismus fördern; Odenwaldcard zur Nutzung aller ÖPNV Möglichkeiten)   |
| 49           | - Mögliche Fahrradmitnahme im Zug, auch zu den Hauptzeiten.<br>- Ausbau des Radnetzes auch in die Seitentäler, da hier keine Radwege und oft nach 19:00 Uhr auch keine Busverbindung mehr.  |
| 50           | Radwegeausschilderung in den Waldgebieten ist verbesserungswürdig.<br>Angebote "Radfahren ohne Gepäck" fehlen vollständig.<br>Radwanderkarte ähnlich den Wanderkarten des Odenwaldklubs wären hilfreich.  |
| 51           | Übertreibts net mit der   |
| 52           | Wenn die Oberflächen der bestehendem Fahrradwege sich in einem besserem Zustand befinden würden   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 53           | Bin aus Mi.- Würzburg , hier wünsche ich mir z.B. einen schönen Radweg zwischen Eulbach und Vielbrunn bis Haingrund. Da ist die Straße sehr stark befahren, zu schmal (Lebensgefährlich). Hier war mal vor Jahren ein Radweg (Liemes Radweg) geplant.<br>Wir haben eine sehr schöne Landschaft, fahre gerne mit dem MTB auf Waldwegen oder auch gerne Radwege, wenne es geht ohne Autolärm.   |
| 54           | Es ist utopisch zu hoffen dass die Bewohner auf den Höhenzügen mit dem Fahrrad zum Einkaufen oder Arbeiten fahren. Runter alles schön und gut, aber zurück nach der Arbeit oder mit den tiefgekühlten Einkäufen? So bleibt es mehr ein Freizeitspaß - entweder auf dem Höhenzug entlang (Gaststätten gibt es ja da oben) oder sogar mit Fitnesskomponente am Ende des Ausfluges.  |
| 55           | Gute ausgeschilderte Radwege, eine Verbindung in den Kreis Da/DI über das Rondell (Hetschbach nach Frau Hauses).  |
| 56           | in Reichelsheim kann ich gar kein Fahrrad leihen. Da ich auf dem Berg wohne, will ich kein Fahrrad kaufen und dann jedesmal den Rückweg mit dem Fahrrad mir zumuten.  |
| 57           | Ein Umdenken. Wer einen Pkw hat, nutzt diesen auch für Kurzstrecken wie z. B. Brötchenholen beim Bäcker um die Ecke und läßt oft noch den Motor laufen. Stehenlassen des Pkws und/oder Nutzung alternatv. Fortbewegungsmittel wie ÖPNV sollte belohnt werden (nicht nur für Berufsgruppen wie Lehrkräfte staatl. Schulen, Verwaltungsmitarbeiter, etc). Oberflächen sollten nicht so kaputt sein wie z. B. beim Kaufland Richtung Hitschler (Risse im Asphalt, rutschig im Winter) oder schlecht ausgeleuchtet (z. B. Neutorstr). |
| 58           | Fahrrad fahren mit Kindern ist hier fast unmöglich<br>Alleine der Weg zur Kita war mehr ein Überlebenstraining als sicheres fahren  |
| 59           | Meine tägliche Strecke zwischen Erbach und Oberzent sehr gefährlich wegen dem häufigen überqueren der Straße.<br>Keine Rücksicht der anderen Verkehrsteilnehmer. Sehr schlechte Wegstrecke zwischen Ebersberg und dem Viaduct.  |
| 60           | Autofahrer und Fahrradfahrer müssen mehr aufpassen  |
| 61           | Geeignete Fahrradunterstände und ungefährlichere Kreuzungen würden sicherlich schon viel beitragen  |
| 62           | Ich glaube nicht, dass man notorische Autoliebhaber dazu bewegen kann, mit dem Fahrrad zu fahren. Wer das tun will, kann es bereits jetzt machen. Ich fahre Rad, um Sport zu treiben. Der Radweg von Erbach Richtung Mömlingen ist recht gut ausgebaut und ausgeschildert. Verlässt man ihn, ist die Beschilderung allerdings verbesserungsbedürftig, habe mich mehrmals verfahren, obwohl ich mich als "Eingeborener" hier ziemlich gut auskenne. Dasselbe gilt übrigens für Wanderwege. Touristen kann man so nicht gewinnen.   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 63           | <p>Definitiv besser ausgebaute Fahrradwege - gerade von den Orten wie Würzburg nach Michelstadt und Erbach. Momentan bleibt nur die Lösung über die sehr stark befahrene Bundesstraße jedes Mal Kopf und Kragen zu riskieren und hoffen das nix passiert und man nicht von einem LKW /PKW umgefahren wird.</p> <p>Der Fahrradtrail ist für Spaß Fahrten vielleicht toll, aber für Leute die nur mit Fahrrad fahren möchten zur Arbeit usw. absolut ungeeignet!!! Es gibt gerade von Würzburg in die Stadt keinen geeigneten Weg für das Fahrrad - parallel zur Bundesstraße wäre optimal!!!!</p>   |
| 64           | <p>Gerade die Verbindung der Oberzent ins Neckartal wäre sehr wichtig, da viele Berufspendler von Hirschhorn oder Eberbach aus dann mit der S-Bahn ihre Fahrt vortsetzen könnten um ans Ziel zu kommen.</p> <p>Sei es beruflich oder privat!</p>   |
| 65           | <p>Ein komplettes radweg Netzwerk ist schon lange überfällig im Odenwald natürlich gibt es mtb Strecken die befahren werden können aber wenn man zb mit Kleinkinder oder frau unterwegs ist und man wenn überhaupt ein radweg vorhanden ist absteigen muss und die Kreuzung O. ä. Überqueren muss ist das schon schade. Überall dürfen die Autos oder traktoren die vorhanden radweg beschmutzen und ist dann Wochen lang wenn es nicht regnet verschmutzt. Aber auch wenn der hervst kommt zb der Abschnitt asselbrunn Zell komplett schmierig wegen Laub etc. Wäre schön wenn sich im Odenwald mal etwas tun würde bezüglich der radwege</p> |
| 66           | <p>B45 mit durchgehendem Radweg, zumindest außerorts</p>   |
| 67           | <p>Fahrradfahren wird vielfältig behindert, selbst wo anscheinend fahrradfreundlicher Zustand besteht, aber Fahrradweg, den man im Winter nicht nutzen kann, weil er nicht geräumt wird, oder nur unzulänglich im Sommer nach Mäharbeiten am Rand oder nach Regen von Steinen und Schlamm geräumt wird. Fahrradweg tiefer als Straße und gegen der Verkehr geführt ist sehr gefährlich bei Dunkelheit, überhaupt ist die LED Beleuchtung an PKW wegen der Blendwirkung für Fußgänger und Radfahrer eine zusätzliche Gefahrenquelle. Viele Radwege enden abrupt oder knicken rechtwinklig ab....</p>  |
| 68           | <p>Mehr Abstellplätze in den Einkaufsstraßen. Eigene Radwege getrennt von Fahrstraßen. Evtl. kostenlose Ladesäulen in der Stadt ( wie in Erbach in der Hauptstraße ) - wäre z.B. auch auf dem Marktplatz, in Michelstadt am Rathaus etc. toll. Hinweise darauf dann auf Google-Maps</p>  |



| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 69           | <p>Zuschuss zu Lastenrädern bewerben, insbesondere für Geserbetreibende.</p> <p>Die Verlängerung des Mümlingradweges aus Erbach/Lauerbach bis Schönnen (Erbach) fehlt wirklich sehr. Die Lösung über die Bundesstraße ist nicht nutzbar, schon garnicht für Kinder. Unsere Kinder können nicht mit dem Rad ins Schwimmbad fahren, das ist zu gefährlich. Der Weg an der Bundesstraße mit doppelter Querung und weiteren Gefahrenstellen sollte zurückgebaut werden</p>  |
| 70           | <p>Da die Niederlande bereits angesprochen wurden, "Fahrradstraßen auf denen Autos erlaubt sind" die optisch klar abgrenzbar sind (z.B. andere Farbe des Fahrbahnbelags und deutliche Beschilderung), bspw. denkbar für alle 30iger-Zonen. Bessere Querung von Bundesstraßen durch bspw. Unterführungen, klare Radspuren mit Fahrradampel, z.B. für Kreuzungen wie Potsdamer Platz in Michelstadt.</p>  |
| 71           | <p>Definitiv bessere ausgebaute und sichere Fahrradwege. Nach dem Vorbild in Holland. Ich fahre täglich mit dem Auto nach Darmstadt, dort dürfen Fahrräder nun auf der Straße fahren, aber wer traut sich das? Und das selbe gilt für die umliegenden Ortschaften, da muss man 90% auch auf der befahrenen Straße fahren</p>  |
| 72           | <p>Ich denke es gibt schon sehr viele die das Fahrrad nutzen. Berufliche Fahrradnutzer müssten von ihrem Arbeitgeber Unterstützung bekommen. Die Mehrheit der Radfahrer sind jedoch Freizeit Radler. Was gut ankommt sind die MTB Strecken im Odenwald.</p> <p>Was fehlt ist ein gut durchdachtes Streckennetz für Freizeitradler, Einheimische, Touristen „Urlauber“ die mit ihrem Rad unterwegs sind. Unseren schönen Odenwald lernt man erst kennen und genießen, wenn man über die Höhenzüge, Wälder und den vielen schönen Seitentäler unterwegs ist.</p> <p>PS: Bin selbst über 150000 km Wald und Wiesenwege im gesamten Odenwald gefahren</p> |
| 73           | <p>Sichere Abstellanlagen für Park and Ride, vor allem an den Bahnhöfen; gute Abstellmöglichkeiten in den Städten - negatives Beispiel: Werner-von-Siemensstraße Erbach (gute Ständer, aber auf Grund der Position z.T. kaum nutzbar, binden Sie dort mal ein Lastenrad an...)</p>  |
| 74           | <p>Der Ausbau von schönen ! Fahrradwegen, Einkehrmöglichkeit an Binerstrecken, mal etwas Ausergewöhnliches (netter Biergarten an Bikerstrecken/...), Beschilderung und Ideen zu Radrundreisen im Odenwald, gepflegte Radwege, Vorbild Miltenberg zB!!!</p> <p>Am Wochenende ein Kaffeewagen an bestimmten Strecken oder ähnliches</p> <p>Organisierte<br/>Bus-Rad-Touren oder Rad-Arrangements (Übernachtung und Essen im HeuHotel am Panoramaweg Brombachtal</p>   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 75           | Wenn die verkehrenden Buslinien mehr Kapazitäten für Fahrräder bieten, könnte darüber die Anbindung "von zu Hause" bis "zum Bahnhof" komplett umweltfreundlich gestaltet werden. Passende Taktung von Bus und Bahn freilich vorausgesetzt.   |
| 76           | <p>Ich denke mal das bessere Abstellmöglichkeiten äußerst wichtig sind. Und zwar nicht solche die aussehen als wäre es peinlich Fahrradstellplätze anzubieten. Oder irgendwelche Metallbögen zwischen zwei Büschen. So wie eine Busshaltestelle schon gemacht ist, mit Farbe, Dach und von weitem sichtbar, sollte auch ein Fahrradparkplatz aussehen. Den muss man schon von weitem sehen, nachts beleuchtet mit Beschriftung, dann sehen vielleicht auch noch-Autofahrer das es da eine Alternative gibt. Deas muss gut aussehen, so, dass man sieht die Gemeinde steht auch dazu, und macht es nicht nur weil sie denkt sie muss. Kleckern, nicht klotzen. Auch sollten die Gewerbetreibenden angehalten werden vor ihren Läden stellplätze anzubieten.</p> <p>Was das Fahren angeht, da denke ich das größte problem sind die parkenden Autos auf der Straße, die nehmen allen den Fluss weg, und machen es Autos und Fahrradfahrern schwierig miteinander klarzukommen.</p> |
| 77           | Fahrradmitnahme in Bussen bei manchen Strecken. Beispiel: Ich fahre von Rimhorn nach Erbach. Heimfahrt von Erbach nach Rimhorn, würde ich mir wünschen, dass ich mit meinem Fahrrad im Bus von Höchst nach Rimhorn fahren kann. Von Höchst nach Rimhorn ist die ordentliche Steigung sehr anstrengend, und keine Trennung von KFZ, Radfahrer oder Fußgänger.   |
| 78           | <p>Fahrräder von den Straßen verbannen<br/>Gefahr für alle!</p> <p>Es gibt genügend Wald und Radwege also runter von den Straßen!!!</p>  |
| 79           | Wir sind reine Freizeitradfahrer, beruflich ist die Radnutzung nicht möglich. Wir vermissen einen Radweg zwischen Würzberg und Sportplatz Haingrund auf der Höhe via Vielbrunn.  |
| 80           | Beim notwendigen Ausbau des Radnetzes mußß der Flächenverbrauch so gering wie möglich gehalten werden. Kombinierte Geh- und Radwege durch die Orte nutzen Tourismus und Einwohnern   |
| 81           | Fahrradweg zwischen Nieder Kinzig und Ober Kinzig. Würde mein Kind diese Strecke nicht fahren lassen. Sehr gefährlich.   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 82           | <p>Der "Radweg" rund um Schönnen ist für uns hier im Ort völlig unverständlich. Fakt ist, dass unsere Kinder nicht mit dem Fahrrad nach Erbach kommen. Manche Familien lassen ihre Kinder trotzdem fahren. Ich habe Angst, dass hier einmal etwas schlimmes passiert - eigentlich nur eine Frage der Zeit. Der Radweg direkt an der B45 inkl. der Querungen ist einfach sehr gefährlich. Das gilt auch für einen Erwachsenen, der zB. zwei Kinder bei sich hat.</p> <p>Angeblich war eine Wiese nicht zu verkaufen, aber dafür muss es doch eine Lösung geben. Der Weg ist ja fast schon da und die Anbindung nach Lauerbach von Erbach ist super.</p> <p>Ansonsten braucht es Fahrradboxen und weniger Einbahnstraßenregelungen für Fahrräder in Erbach (bspw. Hauptstraße, wurde wohl vergessen).</p> |
| 83           | <p>Parkgebühren erhöhen<br/> Viel mehr sichere Fahrrad Parkmöglichkeiten statt nur Autofahrer freundliches Parken<br/> Mehr Verkehrskontrollen bzgl. Fahrgeschwindigkeit von Autos<br/> Hauptstraße in Erbach NICHT zur Einbahnstraße für Fahrradfahrer machen! Das zu Umfahren ist unglaublich blöd!!!</p>   |
| 84           | <p>Einkäufe mit Rad möglich machen. Generell aber sichere Radwege .Trennung Auto-/Radverkehr . Parallele Wege zur Bundesstrasse.<br/> Die Bundesstrassen und Ringstrassen / ZUbringerstrassen müssen Fahrradsicher werden. kurzbeschleunigungsfördernde Strassenabschnitte müssen reduziert werden. Fussgänger und Radfahrer müssen Verkehrsflusspriorisiert werden.</p>  |
| 85           | <p>Durchgängige radwege von Nord nach Süd</p>   |
| 86           | <p>Ausbau der Radwege zwischen den Ortschaften, komplette Radwegs Verbindung vom Kinzigtal, Sichere Stellflächen zum Einkaufen, Pendeln, Wohnort Arbeitgeber.</p>   |
| 87           | <p>K79 sicherer machen.</p>   |
| 88           | <p>Sichere radwege zu Ortsteilen, wege durch den wald ohne schotter</p>   |
| 89           | <p>Besseres Radwegenetz, damit man seltener auf der Straße fahren muss</p>  |
| 90           | <p>Fahrrade (und Wanderweg) entlang des oberen Osterbachs in UnterOstern (Fortführung des Feldweges aus Bockenrod - der bisher im Feriendorf in U.O. endet).</p>  |
| 91           | <p>Für mich wäre die Beschaffenheit der Radwege extrem wichtig, damit ich diese auch mit dem Rennrad befahren kann. Besonders unangenehm sind Radwege, die plötzlich ohne Vorwarnung, in eine mit dem Sportrad unbefahrbare Schotterpiste übergehen.</p>  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 92           | Die Karten in denen etwas eingezeichnet werden sollten, konnte ich nicht nutzen. Ich bin mit dem System nicht zurecht gekommen. Schade.   |
| 93           | durchgängiger Radweg von Bad König nach Ober Kinzig in ausreichender Breite und Qualität  |
| 94           | Wir brauchen breitere Fahrradwege... die Kombi von Fussgängern und Fahrradfahrern ist zunehmend problematisch. Ein Beispiel ist der Fahrradweg Erb-Mich an der Mümling. Es ist ein Slalomfahren und zu gefährlich.  |
| 95           | Radwege zwischen allen Gemeinden und ihren Ortsteilen...  |
| 96           | Sichere Fahrradwege (Beispiel entlang der k75 Reichelsheim - Fränkisch-Crumbach oder B38 Reichelsheim - Fürth)  |
| 97           | Zum Beispiel: Radweg von Bad König nach Vielbrunn, Radweg von Höchst auf den Otzberg ausbauen, den Schotterbelag auf der hohen Straße verbessern, schon bestehende befahrbare Waldwege die durch Waldarbeiten zerstört wurden, wieder instandsetzen.  |
| 98           | Besserer Ausbau des ÖPNV mit Stellplätzen für Fahrrad und PKW, mehr Fahrradwege, Fahrradtunnel aufgrund der Topografie  |
| 99           | Anreize von Firmen/Stadt für Mitarbeiter, das Fahrrad zu nehmen. Mitmachaktionen wie Stadtradeln. Fahrradfreundliche Schulwege für Kinder.  |
| 100          | Kreisübergreifende Fahrradverbindungen zum Kreis Bergstraße   |
| 101          | Das größte Problem ist aktuell die abnehmende Toleranz im Verkehr. Umso mehr verändernd in den Verkehr eingegriffen wird, umso mehr sinkt die Toleranz der jeweiligen Gruppen (Fußgänger, Radfahrer, E-Bike-Fahrer und Autofahrer). Als Fußgänger, Fahrradfahrer und Autofahrer (Pendler), habe ich die Erfahrung gemacht, dass städtische Konzepte nicht 1:1 auf den ländlichen Bereich übertragen werden sollten, weil wir weniger Verkehr und mehr zur Verfügung stehende Fläche haben. In Michelstadt sind viele Straßen für Fahrradfahrer entgegen der Einbahnstraßen freigegeben, was hilft sich schnell zu bewegen, aber auch hier ist Toleranz im Straßenverkehr angebracht, weil die Straßen dann oft eng werden, gerade in der Hochstraße und in der Braunstraße. Hier hilft es kaum dass Verkehrsteilnehmer auf vermeintliche Rechte pochen. Deshalb geht dies nur im toleranten Umgang miteinander. |
| 102          | Im Eulbacher Park ist ein Limesinformationszentrum geplant. Der bereits komplett geplante Limesradweg würde dieses Zentrum mit dem neuen Limesturm in Vielbrunn hervorragend verbinden Dieser Radweg führt am neuen Aussichtshügel und am Golfplatz Sansenhof und an den archäologischen Limesturmstellen (diese sind schon mit Infotafeln ausgestattet) vorbei.  |
| 103          | Ausreichendes Angebot an Radfahrwegen.  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 104          | Leider konnte ich die Strecken nicht in die Karten einzeichnen, da die Karten nicht geöffnet wurden. Daher auf diesem Weg: Vom Ortsteil Ober-Kainsbach wünsche ich mir eine Radstrecke (Beschilderung) nach Michelstadt/Erbach. Ein Radweg von der Bundesstrasse in Nieder-Kainsbach hoch nach Ober-Kainsbach bzw. eine Trennung zwischen Autoverkehr und Radverkehr auf der sehr viel befahrenen Landstrasse wäre toll und würde Sicherheit geben.   |
| 105          | Ausbau vom Limesradweg zwischen Main und Neckar wäre sinnvoll   |
| 106          | Mehr und breitere Radwege getrennt vom Autoverkehr  |
| 107          | Zwischen Michelstadt und Erbach fehlen einige Verbindungsstellen für einen ansprechenden Radweg, eine Umleitung über ein Industriegebiet, statt eine Fortsetzung an der Mümling<br>...<br>Ist kein Zustand. Auch der Radweg am Kaufland, ist völlig mit Wurzeln durchsetzt, entlang der 45 lässt sich dort nicht fahren.  |
| 108          | Komplettes Fahrradwegenetz, auf keinen Fall auf durch Pkws stark befahrenen Bundesstraßen, usw.   |
| 109          | Radweg zwischen Ober Kinzig und Nieder Kinzig zum neuen Feuerwehrhaus   |
| 110          | Finanzielle Bezuschussung von E-Bikes ähnlich wie beim Elektro PKW's  |
| 111          | Separate Radwege, Fahrradabstellboxen   |
| 112          | Die vorhandenen Wege ausbauen alle Schotter und Waldpisten die häufig gefahren werden asphaltiert um sie besser befahren zu können.   |
| 113          | Fahrradwege alleine werden das nicht schaffen. Wir müssen erst wieder lernen, dass man sich auch ohne Auto fortbewegen kann. Helfen könnten vielleicht regelmäßige Aktionen, um Anreize zu schaffen, das Fahrrad zu benutzen: Sowie wie eine Miles & More Karte beim Einkaufen mit dem Rad im lokalen Einzelhandel; lokale Firmen dazu bringen ihren Mitarbeitern einen kleinen "Bonus" zu zahlen, wenn sie mit dem Rad oder öffentlichem Verkehr zur Arbeit kommen; Autofreie Tage in Innenstädten oder bestimmten Straßen; "Fahrradscouts", die als alte Hasen neuen Fahrradfahrern ihr Wissen weitergeben; Repair-Cafes für Fahrräder; Dezentralisierung des Lebensmittelhandels fördern, damit man nicht für die gerade fehlende Milch oder Butter weite Wege fahren muss ... |
| 114          | Bei den doch eher großen Entfernungen, die man im Odenwald zurücklegen muss, halte ich die Verbesserung des ÖPNV für weitaus notwendiger als die der Fahrradwege  |
| 115          | Radwegenetz Brombachtal Richtung Darmstadt  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 116          | Beispielhaft ist die gute Radwegestruktur und Beschilderung im Bereich Miltenberg, den Main entlang z.B. Richtung Aschaffenburg. Wird diese Radstrecke nun verlassen, und über Mömlingen nach Höchst, oder Seckmauern in den Odenwald zu fahren, ist eine deutlich schlechtere Beschilderung und vor allem eine schlechteres Radwegenetz erkennbar. In diesem Bereich ist der Landkreis Miltenberg dem Odenwaldkreis deutlich überlegen.                      |
| 117          | Das Kommunen mehr Unterstützung vom Land bekommen würden, der bürokratische Aufwand reduziert würde und es schneller zur Umsetzung kommen würde. Holland hat, - und zeigt, wie es gehen kann !!! Ihre Anregung zur Mitbeteiligung finden wir sehr gut !!!!!!!   |
| 118          | - Es braucht Radwege in jeden Ort.<br>- Die Bahnhöfe der Odenwaldbahn müssen über einen guten und sicheren Radweg von überall her erreichbar sein (z. B. Böllstein -> Kirchbrombach -> Langenbrombach -> Bahnhof Zell).<br>- Wald und Wanderwege dürfen keine Alibi-Radwege sein, die sind oft zu steil und zu steinig, ergo zu gefährlich und daher keine Alternative zur ebenfalls gefährlichen Straße (auch hier als Beispiel Kirchbrombach -> Böllstein). |
| 119          | Die Radwege Schilder sollten öfters gereinigt werden.   |
| 120          | Es ist sehr schwierig, zeitaufwendig alle fehlenden Radwege in diese Karte einzuzeichnen. Im Prinzip sollte es an jeder Bundesstraße Radwege geben.   |
| 121          | Bessere Querungsmöglichkeiten über die Bundesstraßen (z.B. bei Thierolf)!!,<br>Bessere Abtrennung von Kfz und Rad auf MANCHEN gemeinsam genutzten Straßen (z.B. Erbach/W.v.Siemens Straße Neukauf-Schwimmbad),<br>Radverkehr gegen die Einbahnstraße in der Hauptstraße Erbach,<br>Keine extremen Steilstücke   |
| 122          | Sicherheit zwischen Rastern und Fahrradfahren. Zur Zeit fahre ich nur auf den vorhandenen Radwegen. Ansonsten auf Feldweg und Waldweg wenn vorhanden. Hatte schon mehrere beinah Unfälle u d fahre dessen nur mit Neongelber Warnweste. Bei Dunkelheit meide ich die Hauptstraße obwohl ich StVO licht und Zusatzblinklicht am Fahrrad und Helm habe ich Angst angefahren zu werden und der Verursacher macht Unfallflucht.                                   |
| 123          | Ich wünsche mir den Ausbau eines Radwegs von Höchst nach Groß-Umstadt entlang der B45 als direkte Verbindung zwischen Höchst und Groß-Umstadt. Ein direkter Radweg zwischen Höchst und Groß-Umstadt würde sicher einige Bewegten das Rad zu benutzen.   |

| Lfd.-Nr. | Kommentar   |
|----------|---|
| 124      | Lichttraumprofil R1 Radweg freihalten, Laub im Herbst regelmäßig beseitigen.  |
| 125      | Sichere Fahrradwege veranlassen viele ihr Auto stehen zu lassen und auch etwas für ihre Gesundheit zu tun . Kinder können vermehrt wieder sicherer fahren . Verbindung zwischen Ortsteile wichtig !   |
| 126      | Ich konnte leider nicht alle Fragen beantworten, weil die Seiten nicht zu verschieben sind.<br><br>Ich fände es gut und wichtig, dass ALLE Ortschaften im Kreis über Radwege erschlossen würden. Außerdem wäre es schön, wenn mehr Offroad-Strecken bzw. Trails für Mountainbiker ausgewiesen werden. Oder zumindest die Strecken, die privat "ehrenamtlich" gestaltet wurden und gepflegt werden, durch öffentliche Stellen nicht wieder zerstört werden.  |
| 127      | Die Gemeinde Höchst hat ein Fahrradkonzept, dass jedoch die innerörtliche Fahrradnutzung außer Acht lässt. Es wird leider nicht umgesetzt. Für die Stadt Michelstadt trifft dies ebenfalls zu.<br>Es fehlen gute Radverbindungen zwischen dem Mümling- und dem Gersprenzthal auf der Höhe von Höchst, sowie zwischen Höchst und Groß-Umstadt über das Rondell. Die B45 sollte auf dem Rodell eine Fahrradbrücke haben, damit Radnutzer nicht unmögliche Waldwege nutzen müssen.<br>Im Odenwaldkreis fehlt eine Organisation, wie das Straßenbauamt, die regelmäßig die Radwege kontrolliert und ausbessert.<br>In allen größeren Orten müssen Radreparaturstationen geschaffen werden, wie dies in Baden-Württemberg der Fall ist, damit man defekte Räder schnell reparieren kann.<br>Die Odenwaldbahn muss in den Sommermonaten mehr Platz für die Radmitnahme bereitstellen. Bis zum Jahr 2005 war in allen Zügen DBAG-Odenwaldbahn Platz für bis zum 20 Rädern. Mit VIAS ist der Platz extrem eng geworden. |
| 128      | Das Ausfüllen des Fragebogens war schwierig - besonders das Markieren der Wunschstrecken. Deshalb nenne ich sie hier nochmals Michelstadt - Rehbach, - Steinbuch, - Weiten-Gesäß, - Zell auf der anderen Seite des jetzt bestehenden Radweges, Michelstadt - Würzburg, -Marbach See, -Mossau auch durchs Ort. Da wir kein Mountainbike, sondern ein normales E-bike fahren, sind wir auf einen befestigten Weg angewiesen. Die Strecke Michelstadt -Zell müsste beleuchtet sein. Toiletten fehlen auch.   |
| 129      | Sichere breite und gut angelegte Radwege, Trennung von Fußgängern und Radfahrer   |
| 130      | Denke sie an familienfreundlich Angebote auch für Kinder. Der mümlingradweg ist toll, aber dauerhaft extrem langweilig. Hier keine weiteren Ausbauten, sondern lieber ergänzende Strecken in Kombination mit Bus / Bahn auf der Berge rundherum. Damit bekommen wir auch den Nachwuchs ans fahren. Und die Strecke von Lauterbach rtg. Beerfelden.  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 131          | Die Fragen mit den aktiven Karten nicht beantwortet, da Probleme mit der Funktion<br>Ein ganz großer Schwachpunkt im Fahrradverkehr ist die Schnittstelle zur Bahn, die Fahrrad Mitnahmemöglichkeiten sind viel zu knapp bemessen!!<br>Überall dort, wo es keine Zwangstrennung von Straße und Radweg gibt, ist es für Radfahrer (sehr) gefährlich, Abstände von pkw/ lkw zum Radfahrer werden nicht eingehalten |
| 132          | -Ausbau des ÖPNV, sodass dieser auch mirt dem Rad gut erreichbar ist<br>-bessere Beschilderung an einigen Stellen  |
| 133          | Sichere Abstellanlagen an den Bahnhöfen.<br><br>Bessere also breitere und parallele Verbindung zur B45. Man ist Pendler und kein Freizeiträdler. Außerdem ist man mit einem Pedelec häufig mindestens 25 km/h oder schneller unterwegs. Da braucht es keine Hundeleinen quer über den Radweg oder unachtsame Kinder etc.   |
| 134          | Würde mir sehr einen Radweg von Lützelbach (z.B. Breitenbrunn) nach Breuberg und Miltenberg wünschen - vorallem weil Richtung Breuberg extrem viel Platz ist.  |
| 135          | Fahrrad Wege! Gerade in Brombachtal gibt es keine.<br>Nach Bad König gelangt man nur über die enge , unübersichtliche Kreisstraße.<br>Dort gibt es zwar teilweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung ,an die hält sich nur leider keiner.   |
| 136          | Diese Umfrage ist sehr gut gemacht.<br>Wenn öffentliche Verkehrsmittel günstiger odergganz kostenlos wäre, wäre die Nachfrage größer. Die Busse und Bahnen müssten öfter fahren und auch schneller (zwischen den Haltestellen). Dann ist noch die Möglichkeit das Rad mit zu nehmen wichtig, denn viele pendeln nach Frankfurt Darmstadt und Aschaffenburg.  |
| 137          | Leihfahrräder, E-Bikes und Lastenräder für den Bedarf als Leihräder, Sperrung der Innenstadt für den Autoverkehr, Bewegungs-und Spielangebote für Kinder und Jugendliche in der Innenstadt, Leih-Bollerwagen für den Transport schwerer Sachen vom Geschäft zum Großparkplatz, Lieferangebote der Geschäfte,...  |
| 138          | Bestehende Schotterwege, beispielsweise der Radweg Bad König nach Zell an der Mümling entlang sollten asphaltiert werden. Radler und Fußgänger effektiver auf den Radwegen trennen.  |



| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 139          | Möglichst die Radwege nicht mit großem Schotter ausstatten ! Blick nach Bayern!<br>Teilweise unbefahrbare Radwege wegen,da von großen Traktoren total ausgefahren! Nach Regen kaum befahrbar.   |
| 140          | Strecken Fahrrad freundlicher gestalten, bessere Verkehrsanbindungen, Fahrradwege auf beiden Seiten nicht nur auf einer, durchgehende Fahrradwege. Für welche die nicht zu weit vom Arbeitsort entfernt Wohnen geht das, für andere ist das schlecht auch welche die kein Fahrrad fahren können oder nicht mehr.  |
| 141          | Ich finde gerade bei uns in Höchst den Verkehr oft unübersichtlich und hatte schon einige Male Angst auf meinem Rad.  |
| 142          | Verkehrsberuhigte Fahrradwege<br>Fahrrad Taxi (Fahrradbus/-zug Ticket)  |
| 143          | Radweg an jeder Bundes- und Landesstraße. Steigungen vermeiden.<br>Die Radwege sollten breit genug sein. Sie werden nicht nur von Radfahrern genutzt, auch von:<br>Fußgängern, Familien mit Kinderwagen, spielenden Kindern, Inlinern, Rollerfahrern, manchmal auch von Autofahrern und Traktoren<br><br>Ich fahre seit Jahren mehrere Tausend Km mit 4 verschiedenen Rädern - ein EBike möchte ich aktuell noch nicht. Die Rad Situation ist im Odenwald wesentlich schlechter als im benachbarten Bayern.<br>In Wald Amorbach endet der gute Radweg an der hessischen Grenze!<br>hier noch meine tel: 016093496045  |
| 144          | Leider konnte ich nicht folgende weitere Wunsch-Fahrradstrecke einzeichnen: Eine Verbindung vom Herrenwäldchen runter zur Straße nach NiederKinzig und dann bitte die Straße durchgehend temporeduziert auf max. 70 km/h, besser 60.<br>Für die Strecke von Zell - Langenbrombach - Kirchbrombach wünsche ich mir:<br>Radweg von Cafe Orth bis zur Kreuzung (beidseitig - Fahrradsicherer Übergang über die Kreuzung. Durchgängige tempored. auf 60 km/h bis Langenbrombach. Ab der Behinderteneinrichtung wäre es genial, wenn es parallel rechts von der Fahrbahn einen Extraradweg im Wald verlaufend gäbe (der Weg existiert schon, wenn auch zugewachsen ca. 2-3m von 88 (Rückegasse??), hat kürzeste Strecke zum Bahnhof oder zum Mümlingradweg ) - dann könnte der Weg links von der Straße für Fußgänger bleiben... Weg geht bis zum Ortseingang - es müsste Ortseingang Langenbr. und Behindertenheim eine Überquerungsmöglichkeit geben. Zudem markierte sichere Fahrradwege! Altern.<br>Verbreiterung Fußweg für Radv. Mehr Blitzer! |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 145          | Bessere Verbindungen zwischen den einzelnen Ortschaften. Besonders da, wo man einkaufen geht, oder Arzttermine etc.hat. Vorhandene Waldwege fahrradfreundlicher gestalten. Keine Mountainbike-Strecken!  |
| 146          | Zugeparkte Bürgersteige häufig kontrollieren und Parkvergehen streng bestrafen. Kleine Kinder müssen verpflichtend dort fahren, können es aber nicht.<br>Fahrradfreundlichere Presse.<br>Förderung von Fahrrad- Schulwegen.<br>Mehr Abstellplätze vor Geschäften, Behörden und Arztpraxen.   |
| 147          | Zusammenhängende Radwege mit ausreichend Platz, auch für Lastenräder und welche mit Anhänger oder Familien mit Kindern, die erst das Fahrradfahren gelernt haben.  |
| 148          | Es ist dringend notwendig, bessere und mehr Radwege im Odenwaldkreis auszuweisen und zwar aus mehrfachen Gründen. Meiner Ansicht nach hinkt der Kreis vielen anderen Regionen weit hinterher. Letztlich wäre es auch ein Beitrag für einen nachhaltigen Tourismus in der Region ein gutes Radwegenetz anbieten zu können.  |
| 149          | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Radwegenetz attraktiv und sicher ausbauen und öffentliche Radkultur bewerben</li> <li>2. E-Bike-Leihstationen überall im Odenwaldkreis einrichten</li> <li>3. Sichere Abstellmöglichkeiten einrichten (Tourismus, Berufsverkehr, Schüler)</li> <li>4. Familienfreundlicher Radwegeverbund im Dreiländereck</li> </ol>  |
| 150          | Breitere Radwege. Radwege, die nicht irgendwo aufhören und nur auf der Straße weitergehen.<br>Ausschilderung mit Entfernungsangaben sind schon ziemlich gut.   |
| 151          | Bessere durchgängige Fahrradwege nicht nur entlang des Mümlingtal.<br>Deutlichere optische Fahrbahnmarkierung bsp. Roter Farbstreifen um bessere Akzeptanz bei Autofahrern zu erreichen, angenehmer wäre auch eine bessere Trennung zu Fusswegen (auch aus Sicht als Fussgänger) damit man auch mit Kind und Hund entspannt laufen kann,denn die vielen neuen E Räder kommen oft zu schnell um immer rechtzeitig Platz zu machen |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 152          | <p>Es gibt fast keine separaten, sicheren Radwege in Michelstadt/Erbach – wie immer ist der Radfahrer vergessen worden. Ein Witz sind die nach der Straßensanierung gepflanzten Bäume am Bordsteinrand der B 47 stadtauswärts bis zur Brückenstraße und die damit erzielte Fahrbahnverengung, die den Radfahrer, der dort sowieso keine eigene Spur hat, zusätzlich gefährdet. Ebenfalls ein Witz ist die "Radweg"-Markierung auf der Pelarstraße. Jeder, der da mit dem Rad bereits unterwegs gewesen ist, weiß, was ich meine. Das Vorhandensein sicherer eigener separater Spuren für Radfahrer würde sofort zu viel mehr Attraktivität und einer Zunahme des Radverkehrs führen.</p> |
| 153          | <p>Gerade die Verbindung zwischen Fränkisch-Crumbach und Gersprenz würde viel mehr von Familien genutzt werden wenn man einen separaten Fahrrad/Fußweg hätte. Denn auf der Straße ist es einfach zu gefährlich an diesem Stück. Die Autos dürfen schnell fahren und können nicht sehen ob hinter der Kurve ein Fahrradfahrer ist.</p>  |
| 154          | <p>Was Menschen dazu bringen würde das Auto stehen zu lassen und das Auto zu nutzen. Hier ist der Odenwald auf einem guten Weg, jedoch sollte es das Ziel sein, vor allem die Nachbarortschaften zu den Gemeinden an der B45 bspw einen sicheren Radweg zu ermöglichen. Dies muss das Ziel sein, da der Radverkehr mehr und mehr zunimmt, erfreulicherweise.</p>   |
| 155          | <p>Gerade von Weiten Gesäß aus gibt es keine Radwege! Es ist auch typisch, dass bei der Frage, wo wohnen Sie, die Ortsteile nicht einzeln aufgeführt werden. Wenn man in einem Ortsteil wohnt, würde man sehr gerne mit dem Rad nach Michelstadt/Erbach fahren können (auch als Schüler(in)). Das geht bei dieser Statistik wieder verloren.</p>   |
| 156          | <p>Das Allernichtigste ist eine sichere, neben der Straße geführte, schnelle Verbindung zwischen den Ortsteilen Bullau, Würzberg und Vielbrunn. Eine „Limes-Fahrrad-Autobahn“. Jonas Rutsch fährt die Tour de France mit. Fragen sie den mal. Der Profi kennt hier jede Strecke! Und alle Gefahrenpunkte!</p>  |
| 157          | <p>Bessere Fahrrad Strecken - Förderung von e-Mobilität</p>  |
| 158          | <p>Bessere Anbindung an die Nachbarkreise Bergstraße und Darmstadt-Dieburg. Hier insbesondere der Übergang am Rondell von Höchst Richtung Groß Umstadt.</p>  |
| 159          | <p>Als Fahrradfahrer gegen Einbahnstraßen zu fahren würde mich häufiger zum Fahrrad fahren bewegen, da die Wege kürzer sind und ich keine Umwege fahren muss.</p>  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 160          | Eine gute Anbindung der örtlichen Hauptachsen an Radwege (echte Radwege, keine Schutzstreifen in Industriegebieten). Trennung des Radverkehrs vom Pkw-Verkehr. Sichere Übergänge an Kreuzungen = keine Mitbenutzung der Fußgängerüberwege oder "Mitschwimmen" im Pkw-Verkehr. Durchgängige Radwege zwischen den Gemeinden des Mümlingtales - und gerne auch darüber hinaus.  |
| 161          | Radwege neben allen Landstraßen, Baden-Württemberg, speziell die Stadt Tübingen hat wunderbare Radwege   |
| 162          | Besserer Ausbau des Radnetzes um die abgelegenen Ortschaften der Unterzent direkt besser und sicher, auch für Kinder zu vernetzen  |
| 163          | Die Entwicklung leistungsstarker E-Bikes ermöglicht es auch größere Entfernungen schnell und ohne starke Anstrengung zurück zu legen. D.h. man könnte auch Stecken, die bisher mit dem Auto zurück gelegt werden (Fahrten zu kleineren Einkäufen, zu Sport- und Kulturveranstaltungen sowie Restaurantbesuche) mit dem E-Bike erledigen. Hierzu bedarf es aber gut ausgebauter Radwege insbesondere entlang der Bundes-, Kreis- und Landstraßen. Leider ist dies im Odenwald nur selten der Fall, weshalb man oft auf schlecht ausgebaute Rad- und Wanderwege angewiesen ist, wobei hier oft größere Höhenunterschiede überwunden werden müssen, was viele Menschen davon abhalten dürfte mal "schnell" mit dem Rad zum Fußballspiel oder dem Einkauf im Nachbarort zu fahren. Daher würde ich mir mehr Radwege entlang der Straßen wünsche. Ein gutes Beispiel wäre hier Bayern, wo häufig neben den Landes und Kreisstraßen auch Radwege zu finden sind. |
| 164          | Möglichkeiten / Fahrradwege zwischen den Tälern, denn in den Tälern sind die Radwege recht gut ausgebaut, allerdings zwischen den Tälern muss man oft die Autostraßen nutzen, und das ist mitunter sehr gefährlich. Vielleicht kann man das auch besser mit den ÖPNV kombinieren, momentan kann man aber nicht sicher sein, dass einen ein Bus mit Fahrrad mitnimmt, da teilweise Reisebusse eingesetzt werden, bzw. wenn ein Kinderwagen bereits im Bus ist hat man das Nachsehen und kann den Bus nicht mit Fahrrad nutzen.  |
| 165          | Über mehr Fahrrad Trails würden wir uns freuen   |
| 166          | In meinem Fall würde ich das Rad häufiger nutzen, wenn es entsprechende Radwege gibt bzw. die vorhandenen in einem guten Zustand sind. Ebenfalls wären genügend sichere! Abstellflächen an den Bahnhöfen nötig. Dann ist man eher geneigt auch mal den Zug zu wählen (das auch hier Handlungsbedarf zur Verbesserung besteht wäre ebenfalls eine Umfrage Wert.).   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 167          | Ideal fände ich wenn gute Verbindungsstrecken im Wald zwischen den Städten bzw. Ortsteilen besser befestigt wären, nicht asphaltiert aber möglichst wenig anfällig für die extreme Furchenbildung nach Regen. Oder wenn die Landstraßen um einen zusätzl. Radstreifen verbreitert würden, damit es mit dem Autoverkehr nicht so oft gefährlich wird. Vielen Dank für die Umfrage und Ihre Arbeit!  |
| 168          | Radangebote mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln kombinieren.<br>Vom Gersprenztal hat man super Rad-Verbindung nach Reinheim etc.<br>Man muss aber erstmal ins Gersprenztal kommen   |
| 169          | Fahrradmitnahme in Linienbussen, Die markierten Schwachstellen müssten schnell!!!! beseitigt werden. Die als "Hessenradwege" markierten Strecken müssten schnell ausgebaut werden. B45 Oberzent. Im Bereich B45 Höchster Rondell muss eine vernünftige Überquerung geschaffen werden   |
| 170          | Es fehlt eine sichere gut befahrbare Verbindung vom Gersprenztal nach Michelstadt und über das Gumpener Kreuz nach Fürth. Ziel einer guten Infrastruktur sollte sein, daß ich sicher von jedem Ort in den Nachbarort mit dem Rad komme. Teilweise wurde die Infrastruktur 'verbessert' indem Feldwege, die eigentlich nicht durchgängig gut befahr sind (oder nur mit Mountainbikes), als Radwege ausgewiesen werden (=Augenwischerei).<br>Überwachung der geltenden Verkehrsregeln, z.B. des ruhenden Verkehrs: besonders das Parken auf Geh- und Radwegen muß besser überwacht und ggf. geandet werden. Es sollen Kinder auf Gehwegen fahren, obwohl die Gehwege viel zu schmal sind, und noch von PKW zugeparkt werden. |
| 171          | Radwege auch in abgelegene Orte(auch mit Fahrradanhänger befahrbar). Bessere Verbindungen ohne oder mit wenig Nutzung von Land- und Bundesstraßen.   |
| 172          | Bei der Erstellung des Radwegekonzept sollten ortskundige Radfahrer mit einbezogen werden. Dies würde dem Ziel Radwegenetz und touristische Erschließung sehr viel weiterhelfen!   |
| 173          | Eigene Fahrradwege abseits der Bundesstraßen.<br>Routenvorschläge seitens des Odenwaldkreises für unterschiedliche Fahrradtypen (z.B. "eher geeignet für MTBs). Über komoot werden häufig auch sehr schlechte bzw. enge Wanderwege als Fahrradwege ausgezeichnet. Hier könnte der Kreis Routen online vorschlagen. Gerne auch mit einem eigenen Komoot-Account, welchem Interessierte folgen können.   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 174          | Bei uns in der Oberzent ist die Verbindung im Tal von Beerfelden nach Gammelsbach und weiter nach Eberbach sehr schlecht. Eigentlich nur über die B45 möglich. Der LKW neben dir lässt grüßen. Das macht keinen Spaß. Vom Waldseebad Beerfelden nach Gammelsbach gibt es eigentlich einen parallelen Waldweg zur B45. Ist total verwachsen. Einfach nur mähen würde schon reichen. Orteingang Gammelsbach ist dann manchmal ein Zaun wegen Rinder. Da geht es um 3 Meter Weide zwischen der Verbindung. Lässt sich bestimmt anders Regeln. In Gammelsbach selbst dann wieder ok. Zwischen Gammelsbach und Eberbach leider dann wieder unmöglich (im Tal). Man muss auf den Höhenweg. Ist alles sehr umständlich und für Ortsunkundige oder sogar für Einheimische fast unmöglich. Ich denke, dass ein paralleler Weg zur B45 (im Tal) von Beerfelden nach Eberbach großen nutzen hätte und auch genutzt werden würde.   |
| 175          | Innerorts Tempo 30 würde Fußgängern, Radfahrern, Anwohnern und der Umwelt helfen.   |
| 176          | <a href="https://odenwald.bund.net/bund-hoechst-breuberg/radverkehr/">https://odenwald.bund.net/bund-hoechst-breuberg/radverkehr/</a>   |
| 177          | Für den südlichen Odenwaldkreis sollte der Fokus beim Radverkehrskonzept primär auf die touristische Nutzung der Fahrradwege gelegt werden. Berufliche Nutzung (Pendler) sehe ich nur im geringen Maße. Für die touristische Nutzung wünsche ich mir besser ausgewiesene Rundkurse (z.B.: Rundkurse um die Stadtteile Oberzent) auch unter Einbeziehung der privatwirtschaftlichen Wälder. Hier wird oftmals die Beschilderung der die Waldbesitzer verweigert (Stichwort: keine Touristen in unseren Wäldern)  |
| 178          | Wir brauchen breitere Straßen, um den fließenden Verkehr nicht mit langsamen Radfahrern zu behindern. Radfahrer müssen stärker kontrolliert werden, dass sie die Radwege auch benutzen und sich und andere nicht auf Landstraßen gefährden. Eine gute Beschilderung ist aufgrund der steigenden Unfallzahlen notwendig.<br>An Wochenenden nimmt die Zahl der Motorräder rasant zu und es kommt zu vielen Unfällen und Verkehrsdelikten. Wenn es in Städten dieselfreie Zonen gibt, muss auch ein motorradfreier Odenwald möglich sein.<br>Die Menschen in den Ortsteilen sind auf PKWs angewiesen, um ihre Wocheneinkäufe zu erledigen und zur Arbeit zu kommen. Gerade im Odenwald ist die Steigung groß und man will nicht verschwitzt auf der Arbeit erscheinen. Die beste Alternative zum Auto ist Busfahren. Wir sollten die kleinen, ansässigen Busunternehmen finanziell unterstützen, damit sie wegen Corona nicht pleite gehen und Fahrten weiterhin möglich sind. |
| 179          | Deutlich mehr Radwege und Vorrang vor Automobilverkehr. Besserer ÖPNV, sowohl in Taktung als auch mehr Routen.  |
| 180          | Es wäre toll den ÖPNV auf Bedürfnisse der Radfahrer anzupassen. Man kann in leider in vielen Bussen max 1-2 Räder mitnehmen.  |
| 181          | Bessere Fahrradwege und mehr Fahrradwege<br>Unter anderem sehr schwer von Güttersbach nach Brombachtal zu gelangen  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 182          | Alle Orte im Odenwald sollten über gut ausgebaute Radwege vernetzt sein.   |
| 183          | Dass Ihr die Umfrage durchführt ist löblich. Ich fürchte nur, die wahren Themen werden nicht erfasst. Es gibt keine Unterscheidung bezüglich der Gründe (Freizeit, Berufsweg), keine Unterscheidung der Zielgruppen, d.h. ob prof. MTB-Trailfahrer oder E-Bike-Senioren...   |
| 184          | Ein breiter, DURCHGÄNIGER, wenn möglich auch noch von den Fußgänger getrennter, Radweg von Erbach - bis Höchst.<br>Aber diese Radweglücken...<br>Michelstadt Industriegebiet bis Ende Asselbrunn, dann durch Zell, Stücke in Etzengesäss & Uhd mümling crumbach.<br>Wer zum Kuckuck hat es verpennt an der mümling einen Durchgängigen Rad und Fußweg zu bauen?  |
| 185          | Ich wünsche mir für den Odenwald und auch für meine viel gefahrene Strecke Seckmauern->Breuberg Neustadt ( Berufspendler) sichere ausgebaute Radwege.<br>Nur so gewinnt man mehr Leute die gerne vom Auto etc. auf das umweltfreundlichere Fahrrad umsteigen.  |
| 186          | Das beste wäre es die Radler von Bundes- und Landstraßen zu verbannen, sowie aus Wald und Flur zu gefährlich für Spaziergänger und Gassigeher, vor allem seit Einführung der E- Bikes, die meinen Sie wären die Könige auf allen Straßen und bräuchten sich nicht an Verkehrsregeln halten. Radfahrer die Verkehrshindernisse der Nation!!!  |
| 187          | Wenn die Radweg so wären das ich auch mit meiner Tochter 6 Jahre ohne Angst bis in die Stadt käme Ampel Anlage Michelstadt Potsdamer Platz ist ein Horror ich darf nur 'Schieben sie darf Fahren weil nur Bürgersteig.<br>Für mich alleine über die Straße schon sehr gefährlich.<br>Bis vor zwei Jahren hatte ich meine Tochter im Fahrrad Anhänger lebensgefährlich diese Kreuzung.<br>Der Radweg zwischen Michelstadt und Erbach ist zu schmal für Anhänger die Weg Führung ist verwirrend. |
| 188          | bessere und mehr Ausweisung von fahrradstreifen im odenwald. wir wollen auch auf rot markierten extra streifen rad fahren  |
| 189          | Ich würde Fahrradwege zwischen den Kommunen so anlegen, dass sie, wenn möglich, nicht direkt neben den Hauptverkehrsstraßen liegen, damit man nicht die ganzen Autoabgase einatmen muß, vor allen Dingen wenn der Fahrradweg abgesenkt neben der Straße verläuft.  |
| 190          | Es fehlt ein Fahrradweg zwischen Unter-Mossau und Hüttenthal. Sogar in Unter-Mossau ist teilweise noch nicht einmal ein Fußgängerweg vorhanden.  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 191          | Ihr jetziger Ansatz das Fahrradfahren im Odenwaldkreis trotz hiesiger Topographie :-) und Autotraddition zu verbessern ist toll. Ich würde mir eine schnellere und abgestimmtere Taktung der VIAS Bahn nach Heidelberg wünschen. Fehlende Kooperationen mit dem angrenzenden Verkehrsbund VRN führen zu Verspätungen beim Pendeln von bis zu einer Stunde. Obwohl sich die Bahnen um nur eine Minute verpasst haben.   |
| 192          | Trotz bergiger Region fahren doch sehr viele Leute hier Fahrrad, mittlerweile sehr viel Pedelec aber auch viel Rennradfahrer und Mountainbikfahrer. Ich fahre ca.3000 km mit MTB im Jahr, versuche aber die meisten Straßen ohne Radweg mit PKW-Verkehr zu meiden, da man ständig übersehen, geschnitten und teilweise stark gefährdet wird. Ich würde tgl.zur Arbeit mit dem Fahrrad fahren wenn der Fahrradweg aus Richtung Rai-Breitenbach neben der L 3259 nicht bei Mühlhausen ca. 3 km vor Lützelbach enden würde. Ab da sind für PKW 100 km/h erlaubt, für Fahrradfahrer ohne Radweg äußerst gefährlich.  |
| 193          | Um vom Auto aufs Fahrrad regelmäßig umzusteigen benötigt es Radwege, wo noch keine sind und Radwege in gutem Zustand. Ich würde gerne mehr Fahrrad fahren, finde es aber zu gefährlich. Viele Nachbarn würden auch gerne aufs Rad umsteigen, auch um auf die Arbeit zu kommen, doch insbesondere bei Dunkelheit/Dämmerung ist Radfahren an der Straße äußerst unattraktiv. Danke für die Umfrage!  |
| 194          | auf jeden Fall ein besser ausgebautes Radwegenetz  |
| 195          | Das Netz muss zusammenhängender und mit mindestens gleicher Priorität wie das Auto-Straßennetz behandelt werden. An großen Kreuzungen fehlen Aufstellstreifen für Fahrradfahrer*innen und fast überall Fahrradspuren/-straßen. Es braucht eine Verbindung nach Darmstadt, die mit einem 40-er e-Bike befahren werden kann (um es auch für Berufspendler*innen möglich zu machen, diese zu nutzen). An vielen Bahnhöfen gibt es keine adäquaten Abstellmöglichkeiten für Fahrräder - hier eine Erhebung & Zusammenfassung: <a href="https://www.gruene-odenwald.de/gruene-zu-wenig-fahrradboxen-an-den-bahnhoefen-der-odenwaldbahn/">https://www.gruene-odenwald.de/gruene-zu-wenig-fahrradboxen-an-den-bahnhoefen-der-odenwaldbahn/</a> Das Michelstädter und Erbacher Fahrradkonzept sollte in das neue Odenwälder Konzept eingearbeitet werden. Und es braucht einen klaren Umsetzungspfad für dieses Konzept - damit es nicht in der Schublade verschwindet, was leider hier im Odenwald immer wieder passiert (siehe Klimaschutzkonzept, Erbach/Michelstadt Fahrradkonzept, usw.). |
| 196          | Im Odenwald ist hauptsächlich die Steigung, das Problem. Viele sind mittlerweile auf das E-Bike umgestiegen. Leider sind es jetzt die nicht vorhandenen Radwege und zu wenig Beschilderung es schwierig gestalten... gerade mit kleinen Kinder ist ein sicheres fahren auf der Straße leider nicht möglich.  |
| 197          | Gut ausgebaute Radwege mit ordentlicher Beleuchtung, ohne Fußgänger. Ein sicherer Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer.  |
| 198          | Vernetzung auf den Straßen zwischen den Orten sollte wesentlich verbessert werden  |



| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 199          | Städte sollten Autofrei werden !   |
| 200          | Innenstädte für PKW sperren oder zumindest verkehrsberuhigen Zonen machen  |
| 201          | Ladestationen.<br>Diebstahlsichere Abstellplätze an Bahnhöfen incl.Schutz vor Vandalismus bei Bahnfahrern.<br>Sichere Abstellplätze an zentralen Stellen, um Einkäufe, Behördengänge etc. erledigen zu können.<br>Bessere Oberflächen auf vorhandenen Radwegen,<br>Lückenlos verkehrssichere Radwege zwischen allen Kommunen im Odenwaldkreis. |
| 202          | Kein kostenlosen Parken im öffentlichen Raum, Tempo 30 innerorts, Ampelanlagen schalten bei Radfahrenden/Fußfahrende Ampel sofort auf Grün, sicherere Radwege, Elterntaxis an Schulen verboten, kostenlose Reparatur-Stationen, Werben an Schulen  |
| 203          | Mehr Radwege.  |
| 204          | Bessere Wegweisungen.<br>Waldwege zuweilen sehr grob geschottert.<br>Von Oberzent kaum radfreundliche Verbindungen in den Kreis Bergstraße.<br>Schlechte Wege und Wegweisung vom Eulbacher Park nach Momart.<br>Top: Mümlingtalradweg!!  |
| 205          | Radwege durchgehend asphaltierten, insbesondere nach Bayern und zwischen Wersau und Gross Bieberau, klare Verhaltensregeln auf ausserörtlichen Rad- und Fußwegen z.B links gehen und eine halbe Wegbreite freilassen   |
| 206          | bessere Beschilderung, getrennte Strecken für Ebikes und Fahrräder ohne elektrischen Antrieb, mehr Fahrradwege, die besser ausgebaut sind (ohne Schlaglöcher und Grobschotter und Spurrillen von schweren Fahrzeugen). Familienradwege   |
| 207          | Mehr Sicherheit, damit schon Kinder regelmäßig Rad fahren. Mehr sichere Abstellmöglichkeiten, v.a. weil viele wenn dann Pedelec fahren würden. Einschränkungen des Pkw-Verkehrs (Durchfahrtbeschränkungen, weniger Parkplätze, mehr Tempo 30), damit das Radfahren im Vergleich attraktiver wird.  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 208          | <p>Unser Ort (Schönnen) braucht endlich eine Anbindung nach Erbach. Das was hier vor einigen Jahren als Radweg gebaut wurde bringt nichts und ist super gefährlich. Die Zufahrt von Schönnen an die B45 ist (auch ohne FAhrradanhänger) für Erwachsene ohne Kinder schon sehr gefährlich zu befahren. Die Querung der B45 mit der kleinen Verkehrsinsel ist mit Kindern kaum möglich. Autos kommen hier oft mit knapp 100 kmh. Ich wage zu behaupten, dass auf diesem Radweg früher oder später etwas passiert. Wir lassen unsere Kinder auch in Schönnen nicht mit dem Rad fahren - schon garnicht nach Lauerbach/Erbach. Die Anbindung entlang der Mümling muss kommen. Der Inhaber des Grundstücks ist wohl mittlerweile auch bereit zu verkaufen bzw. die Erbegemeinschaft(?). Hier muss dringend etwas passieren!</p> |
| 209          | <p>Hallo, generell ist der Odenwald für viele Kurven, den schönen Bergen und Tälern bekannt. Mit dem Auto/Motorrad ist das sehr schön zu befahren doch wenn man teilweise aufs Rad angewiesen ist, dann sind manche bis viele Strecken teilweise sehr schwierig zu befahren ebenfalls nachts kaum möglich. Daher wäre eine Verbesserung beziehungsweise eine Bebauung von neuen Radwegen oder Rad Schnellwegen (nach Michelstadt oder Darmstadt usw.) Ideal und würde vieles erleichtern. Ebenso auf den Verzicht von PKW und vergleichbaren.</p> <p>Grüße und vielen Dank</p>   |
| 210          | <p>Deutliche Verbesserung verschiedener Radwege ! Hohe Straße teilweise mit grobem Schotterbelag. Nach Überquerung der B 45 Richtung Marbachsee grober Schotter! Marbachsee Richtung Haisterbach grober Schotter! Beerfelden Richtung Rothenberg -Kordelshütte - Hirschhorn schlechter Wegezustand ! Bullau nach Würzburg schlechter Wegezustand !</p>   |
| 211          | <p>Durchgehende Nord-Südverbindung ohne Schotterstrecken<br/>Bessere Anbindung an das Radnetz benachbarter Landkreise<br/>Mehr Fahrradstellplätze in den Zügen der Odenwaldbahn</p>  |
| 212          | <p>Gerade die kleinen Ortsteile müssen mit Radwegen, auch zu den größeren Gemeinden hin, ausgestattet werden.</p>  |
| 213          | <p>Verbindung nach Fürth fehlt. Bereich K79 gefährlich für Radfahrer</p>   |
| 214          | <p>Eine bessere Verknüpfung der bestehenden Radwege.z.B. zwischen Radweg Hohe Straße und Mümlingtal oder Gersprenzthal. Bessere Anschlüsse an Radweg Würzburg - Gaimühle in beiden Richtungen.</p>   |
| 215          | <p>Ich fahre nur gerne abseits vom Autoverkehr.<br/>Am liebsten sind mir gut befestigte Feldwege.</p>  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 216          | Das Fahrrad häufiger zu nutzen würde voraussetzen dass die Fahrradwege sicher sind, es wäre besser sie wären von Fußgängerwegen getrennt. Sie müssten auch in den Städten vorhanden sein, auch in kleinen Stadtteilen. Als Alternative zum Auto wäre eine reale gute Anbindung aller Ortsteil an den ÖPNV sehr wichtig, denn manche Strecken kann ich nicht mit dem Fahrrad fahren. |
| 217          | Pedelecs machen das Radfahren im Odenwald attraktiv. Mischverkehr mit Autos ist, zumindest außerhalb der Ortschaften zu gefährlich, wegen des Geschwindigkeitsunterschieds. Mischverkehr mit Fußgängern sollte auf verkehrsreichen "Freizeitwegen" wie dem Mümlingtal-Radweg möglichst vermieden werden.  |
| 218          | Ich würde mir mehr Verständnis von Autofahrern für Radfahrer wünschen, dadurch könnten sicher viele Straßen sehr gut gemeinsam genutzt werden. Das gleiche gilt für Radfahrer und Fußgänger, so wie wir es gelernt haben die Stärkeren achten auf die Schwächeren.  |
| 219          | Radwegausbau zwischen den Kommunen, so z.B. zwischen Nieder-Kinzig und Ober-Kinzig, Entkoppelung der Radwege vom Autoverkehr, wo möglich, vernünftige Radwege (als Radweg ausgeschilderte, gepflasterte, unebene Bürgersteige sind keine gute Lösung)   |
| 220          | Zwischen Ober Kinzig und Nieder Kinzig wird dringend ein Radweg benötigt  |
| 221          | Risikoabschnitte wie zB Ober-Kinzig - Nieder-Kinzig mit Radweg ausstatten. Hier ist es lebensgefährlich!  |
| 222          | Ein Radweg zwischen Ober- und Nieder-Kinzig, Ausbau des Radwegs zwischen Nieder-Kinzig und Etzen-Gesäß bzw. mindestens bessere Markierung   |
| 223          | Tatsächliche Kontrolle der Geschwindigkeitsbegrenzung. Nachts wird im Abschnitt der B45 Erbach def keine 30 km/h gefahren! Lärm Reduktion. Stattdessen sind (BurnOut/Aufheulende Motoren) gegenteilige Verhaltensweisen zu sehen! Solange Auto fahren attraktiver ist als Radfahren, wird die Verschiebung aufs Rad schwierig (Comfortzone...)                                      |
| 224          | Fahrradweg mit Kinder sehr gefährlich wenn man ständig eine stark befahrene Bundesstraße überqueren muss . Lieber den Fahrradweg abseits an der mümling entlang nicht so gefährlich   |
| 225          | Gut und sicher fühle ich mich nur auf dem Radweg entlang der Mümling. Auch die Wege die abseits der Straße führen müssten besser beschildert werden. Ohne Navi kommt man sehr oft nicht dort an, wo man eigentlich hin wollte.  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 226          | <p>Wenn die Infrastruktur da ist, fahren die Leute auch Rad. Nicht umgekehrt. Radfahren muss sicher werden! Mein Wohnort ist Eberbach. Radwege sind hier eine Katastrophe, da ständig gefährliche Querungen von Zufahrten und Kreuzungen. Abstellplätze vor Läden und Geschäften sind die Ausnahme im ODW. Es gibt im gesamten Kreis leider keine Fahrradstreifen auf der Landstrasse, wie z.B. in Frankreich. Radwege sollten geteert sein, wie normale Strassen. Fahrradnavigation (Maps) führt meist in den Wald auf Schotterpisten. Während direkte Verbindungen auf topographisch (entlang der Höhenzüge) viel besser gelegenen Strassen oft gesperrt sind für Fahrräder, oder zu gefährlich. Navigation generell sehr schwierig für lange Distanzen. Meist zu geringer Abstand beim Überholen durch fehlende Fahrradstreifen und Tempodifferenz generell zu hoch auf Landstrassen.</p> |
| 227          | <p>Speziell wenn man aus den Ortsteilen (hier z. B. Bad König) mit dem Fahrrad an den Bahnhof fahren möchte oder die Arbeitsstelle in einer andere Kommune erreichen will, ist es generell inzwischen auf den Straßen mit dem Fahrrad lebensgefährlich. Aufgrund eigenen Erlebnissen, bei denen Autofahrer Senioren oder Kinder schon fast von der Straße abgeschossen hätten, bestätigt, dass ein Ausbau/Anlegen von Fahrradwegen parallel zu Straße notwendig sind. Dies aus Kostengründen nicht zu tun (wie es die Stadt Bad König macht), ist unverantwortlich.</p>  |
| 228          | <p>Bessere, mehr Radwege, Gehwege auch an Lansstraßen, die Ortschaften miteinander verbinden.</p>  |
| 229          | <p>Dieses Radwegekonzept betrachtet lediglich die Sichtweise der RadfahrerInnen. M.E. gehört zu einem solchen Konzept jedoch auch die Verbesserung des Miteinanders aller Fortbewegungsmittel, vom zu-Fuß-Gehen, Spaziergehen und Wandern über Autofahren bis Zugfahren. D.h. auch die Mitnahmemöglichkeiten von Fahrrädern im Zug (Vias / Odenwald-Bahn) und in den Stadt- bzw. Regionalbussen wären zu thematisieren. V.a. aber sollte dazu gehören, dass die Radwege auch nur Menschen mit verkehrssicheren Rädern befahren werden dürfen (Beleuchtung, Klingel o.ä.). Außerdem sollte an jedem Radweg deutlich und für alle verbindlich vermerkt sein, dass jede/r sich so verhalten soll, dass schwächere, langsamere Nutzer*innen der Wege nicht gefährdet oder behindert werden. Gelten muss das Recht der jeweils Schwächeren bzw. Schwächsten.</p>                                  |
| 230          | <p>In Holland fährt man mit dem Rad auf einer Ebene. Die Autos müssen für die Querung rauf und runter. Bei uns fahren die Autos auf einer Ebene, die Radler rumpeln in den Rinnstein und klettern wieder rauf. Außerdem ist bei uns der Belag der Radwege notorisch grausig.</p>   |
| 231          | <p>Ein guter Radweg da ist schon mal viel geholfen, mit entsprechender Ausschilderung</p>  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 232          | <p>Was würde Menschen dazu bringen, das Auto stehen zu lassen, um stattdessen häufiger das Fahrrad zu nutzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Radfahrtaugliche Radwege (radfahrtaugliche Oberfläche) durch den Wald (insb. aber nicht nur für touristische/erholungszwecke)</li> <li>- sichere und wetterfeste Radwege an Straßen (insb. für Berufspendler aber auch für alle anderen)</li> <li>- geschlossenes (und kein gestückeltes Wegenetz), was die Kommunen verbindet</li> </ul>  |
| 233          | <p>Einen besseren Ausbau der Strecke Oberzent nach Eberbach.</p>  |
| 234          | <p>mehr innerörtliche Radwegmarkierungen, mehr Einbahnstraßen für Radfahrer in entgegengesetzte Richtung freigeben,</p>   |
| 235          | <p>Die Radwege, die auch der Forstwirtschaft als Hauptverkehrsadern zum Holztransport dienen, sollten Asphaltiert werden und dabei auch die Forstwirtschaft an den Kosten beteiligt werden, denn die machen die Wege am meisten kaputt.</p>   |
| 236          | <p>Man müsste mehr mit den angrenzenden Kommunen zusammen arbeiten. Sei es beim Busverkehr oder beim Radverkehr. Ein Großteil der Infrastruktur im Kreis ist auf Erbach/Michelstadt konzentriert, aber gerade in der Oberzent sind viele Leute nach Eberbach/Hirschhorn/Waldmichelbach/Heidelberg orientiert. Eigene Fahrradstrecken sind natürlich wünschenswert, beispielsweise von Airlenbach über Finkenbach nach Hirschhorn wäre das topografisch auf alle Fälle machbar, aber dazu hat der Kreis vermutlich nicht das Geld. Tempo 60 auf den Landstraßen wäre aber zumindest mal ein Anfang. Da man den Busverkehr in der Oberzent, abgesehen von der Linie 50, komplett vergessen kann, wäre das (aus meiner Sicht) die einzige, umsetzbare Maßnahme, die die Menschen weg vom Auto bekommt.</p> |
| 237          | <p>Die Hohe Strasse sollte ein Aushängeschild sein. Zwischen Ober Mossau und Ober Kainsbach hat sie eine äußerst schlechte Oberfläche. Die Höhenzüge des Mümlingtals zwischen Beerfelden und Höchst sollten auf beiden Seiten, also Hohe Straße und Würzberger Seite einen gut ausgebauten und gut Beschilderten Radweg haben. Zwischen Beerfelden und Höchst sollte es dann 2 - 3 gute und sichere Abfahrten zum Mümlingtal geben.</p>   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 238          | <p>-ausreichend sichergestellter Platz in der VIAS (währen corona war/ist das kein Prblem) Aber wenn es sich normalisiert muß man damit rechnen nicht mitgenommen zu Weden, da die Züge zu voll</p> <p>-günstigere Tickets, Gebühr nach Entfernung, nicht nach Zonen (überschreitung der Zonen sehr teuer) 2Personent Ticket, bzw. günstiges Jahresticket für z. b. 365 €</p> <p>-30 Minuten Takt bei der VIAS, weniger Verspätungen</p> <p>-außer einem guten Mümlingtalradweg weiter Verbindungen die auch mit dem Tourenrad gut zu fahren sind, auch hinsichtliche Radtourismus --- RADweg entlang der B47</p> <p>-Fahrradstraßen. Generell Tempo 30 Innerorts, Landstraßen 80km/h</p> <p>-An WEen Vorrang für das Fahrrad auf z. B. der B47 mit max 80 km/h für Autos bis ein guter Radweg realisiert wurde.</p> |
| 239          | <p>Wichtig fände ich die Möglichkeit für Familien vom Wohnort aus direkt loszufahren. Bsp: wir starten mit Kind von Lützelbach/Breitenbrunn aus mit dem PKW und fahren oft nur das Mümlingtal mit dem Rad. Gäbe es hier schon einen Fahrradweg neben der Straße könnte man mit dem Kind direkt losfahren. Das geht den Familien in Rimhorn und Lützelbach genauso.</p>   |
| 240          | <p>man sollte die Probleme nicht "vermischen"; einerseits geht es um "radeln" in der Freizeit; andererseits das Rad auf dem Weg zur Arbeit oder beim einkaufen besser zu nutzen (Umwelt)</p>   |
| 241          | <p>Aufgrund der Topologie und der relativ dünnen Besiedlung sind die Wege oft weit und anspruchsvoll. Dafür ist die Landschaft sehr schön. Es sollte deshalb auch auf Radtouristen, Wochenendausflügler und sportliche Radfahrer eingegangen werden. Dazu muss die Qualität der Radwege verbessert werden, gerade im Wald sind die Wege oft sehr schlecht. Teilweise wurden Waldwege hier (Umkreis Beerfelden) in den letzten Jahren mit faustgroßen Steinen geschottert, wodurch sie kaum noch mit dem Rad zu befahren sind. Außerdem ist die Beschilderung teilweise verbesserungswürdig, was speziell ortsfremden Radfahrern hilft.</p>   |
| 242          | <p>Bessere ÖPNV Möglichkeiten um Preiswert mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen und am Abend per Fahrrad wieder nach Hause zu fahren.</p>  |
| 243          | <p>Mehr Radwege direkt neben den Hauptstraßen (Meidung damit von einsamen Waldwegen usw)</p>   |
| 244          | <p>Es gibt auf kaum einer Land-, Kreis- oder Bundesstraße Radspuren oder parallel verlaufende Radwege. Das macht das Radfahren auf solchen Straßen manchmal sehr gefährlich</p>  |
| 245          | <p>sichere Radwege</p>   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 246          | <p>Hier müsste man die Wege zur Arbeit und zum Einkaufen als Grundlage benutzen. In der ländlichen Region auch die von den Dörfern in die Zentren. Wenn hier eine gute Fahrradwegeinfrastruktur da wäre, würde nur noch die Topographie die Nutzung des Fahrrades beeinträchtigung. Hier sind die Elektroräder die Lösung für den Nutzer.</p> <p>Wenn ein attraktives, gut ausgebautes Radwegenetz geschaffen wird, so ist dies die Grundvoraussetzung zum Umstieg. Im Moment gibt es fast keine Radverkehrswege für die nötige Alltagsmobilität der Menschen im ODW-Kreis. Also erst das Angebot, dann folgt auch die Nutzung ist meine Überzeugung.</p>  |
| 247          | <p>Die Richtung Laudenau und Fürth hat keine offiziellen Fahrradewege, sowie auch Richtung Rohrbach nach Mossautal. Hier wäre dringender Handlungsbedarf</p>   |
| 248          | <p>Besser Radanbindung an südliche S-Bahnstrecken</p>  |
| 249          | <p>Gerade an der nahen Landesgrenze (Beerfelden - Eberbach) zu Baden-Württemberg und Anbindung an die S-Bahn, wäre es wünschenswert wenn es hier eine Radweg Verbindung geben würde. Auf Teilstück der B45 zwischen Gammelsbach und Eberbach herrscht reger Verkehr und es wird sehr schnell gefahren. Für Radfahrer ist dies sehr gefährlich. Eine Verbindung für Radler und Wanderer wurde auch schon vom Ortsbeirat Gammelsbach ausgearbeitet und vorgeschlagen.</p>  |
| 250          | <p>Ich würde mir wünschen, dass dem Fahrradverkehr die gleichen Flächen- und Geldmengen zur Verfügung gestellt wird wie dem Autoverkehr. Ich wünsche mir, dass Verkehrsplaner, die glauben, dass Radwege dazu da sind, dass die Autos nicht ausgebremst werden in Rente gehen. Ich wünsche mir holländische Verhältnisse, von dort kenne ich dass die Radfahrer vor den Ampeln auf einer Radspur rechts neben den Autos an den roten Ampeln vorbeifahren können sich dann vor den Autos aufstellen können und als erstes grün bekommen und die Autos dann erst ein paar Sekunden später losfahren dürfen (grün bekommen)</p>   |
| 251          | <p>Mehr Sicherheitsgefühl auf den Straßen durch Fahrradstreifen rechts mit Aufstellmöglichkeit direkt an der Ampel vor den Autos. So ist jeder sich bewusst, dass er von den Autos gesehen wird und den Autofahrern ist bewusst, dass der Radfahrer das Recht hat am stehenden Verkehr rechts bis Ampel vorzufahren. Zügiges Durchkommen von Radfahrern ermöglichen, die Ampelsituationen nicht nur nach Autofahrer Bedürfnissen ausrichten, siehe B45 Erbach Michelstadt. Einbahnstraßen freigeben. Sichere Radwege zu den Schulen. Warum nicht am Gymnasium Mst den Individualverkehr sperren zu Schul Beginn und Ende. Gerade im Winterhalbjahr ist die Verkehrssituation in der Erbacher Straße gefährlich unübersichtlich mit Schulbussen, Radfahrern, Fußgängern, Eltern die Schulkinder mit dem Auto zur Schule bringen. Fahrradstraßen</p> |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 252          | Generell Bäume, Hecken als Schattenspender, Wind- und Blendschutz entlang der Radwege pflanzen!!!! ÖPNV ausbauen und Tickets bezuschussen!!!! K75 Fr.-Crumbach - Reichelsheim: eine Fahrspur für Radverkehr reservieren, Tempolimit für Autos gleichzeitig auf 30 kmh herabsetzen!!!! Weniger Parkplätze für Autos in Innenstädten. Autofreie Wohnsiedlungen planen. Aufladestationen für E-bikes und Akku-Pfandsystem einrichten.  |
| 253          | Mein Haupteinwand sind die ätzenden groben Steine, die auf die Fahrradwege geworfen werden: Wozu? Die dafür Verantwortlichen sollte man zwingen, diese Wege zu fahren. Da ich hauptsächlich auf ausgewiesenen Fahrradwegen unterwegs bin (Autoverkehrsstraßen sind, auch wenn Radwege vorhanden sind, kein Vergnügen zu fahren, Lärm, Abgase, Blendlichter), stören diese groben Schotterwege und nehmen die Lust, überhaupt zu fahren.   |
| 254          | Die Anbindung des südlichen Odenwaldkreises an das Neckartal ist für Radfahrer sehr problematisch, der R 4 wird hier nicht als Marketingmöglichkeit genutzt. Entlang der Route des Natourbusses am Wochenende fehlen entgegen anderen Gegenden in Deutschland entsprechend parallel geführte Radwege - der Kunde steigt aus und hat keinen Tourenvorschlag z.B. von Beerfelden nach Eberbach oder von Michelstadt nach Amorbach.<br>Die nur 2stündige Taktung auf der Bahnstrecke Erbach - Eberbach samt erschreckender Zugangsbedingungen beispielsweise in hetzbach ist nicht dazu angetan, für den ÖPNV zu werben.<br>Es fällt auf, dass die drei Bundesländer nicht eine gemeinsame Strategie für die Radwegkonzeption haben! |
| 255          | In allen Wohngebieten Tempo 30 und rechts vor links.<br>Weniger Bedarfsampeln, Aufstellstreifen an der Ampel vor den Autos.<br>Weniger Ampeln, mehr Kreisverkehre.<br>Schmale Radstreifen mit glatter Oberfläche.in Pflasterbereichen.<br>Keine Einbahnstraßen für Radfahrer.   |
| 256          | Geförderte E-Bikes oder Jobbikes. Bessere Infrastruktur der Radwege im Ländlichen Bereich.  |



| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 257          | Demnächst kaufe ich mir ein Pedelec für kürzere Strecken. Zwischen Beerfelden und Hetzbach verlief früher eine Bahnlinie. Ein teil davon ist Radweg. Wegen der gleichmäßigen Steigung wäre es hier für den Alltagsradverkeher ideal auch auf weiteren Abschnitten ein Radweg einzurichten. Östlich der B 45 könnte der Radweg von Hetzbach kommend bis auf den vorhandenen Radweg (Seitenweg der B 45) gelegt werden. Der sehr steile bisherige Radwegabschnitt könnte dann entfallen. Der Schotter auf der Bahntrasse ist noch vorhanden, die Trasse dort gehört der Stadt und es findet die Flurbereinigung Hetzbach statt. Östlich der B 45 verläuft zunächst ein geteeter Wirtschaftsweg auf der eh. Bahntrasse, dann ein kleines verbuschtes Stück, danach führt die Trasse über Weide. Der Weg würde mindestens bis zum talquerden Wirtschaftsweg führen, von dort zur B 45. In Hetzbach ist vielleicht auf weiteren Teilen eine Benutzung der eh. Bahntrasse möglich B 45. Querung der B 45 schwierig. |
| 258          | Drastische Reduzierung des PKW-Verkehrs. Höchstgeschwindigkeit 30 kmh in Ortschaften. Konsequente Verkehrsüberwachung über all im Kreis.  |
| 259          | Car sharing wäre für Familien und junge Leute sehr hilfreich, damit nicht jedes Familienmitglied ein eigenes Auto braucht. Für Mitfahren-Konzepte müsste man wegen der Mentalität der Odenwald.-Bewohner*innen viel Überzeugungsarbeit leisten - dann könnte man in diese sehr sinnvolle Richtung bestimmt etwas bewegen. Kleine Busse mit höheren Frequenzen, die spontanen Fahren möglich macht, wäre gerade für die Jugend sehr sehr wichtig. Viele Familien ziehen wegen der Immobilität der Kinder nicht aufs Land, obwohl sie eigentlich gerne würden. Vor allem ist Radfahren zu gefährlich - das kann man seinen Kindern nicht erlauben, ist lebensgefährlich. Am Wochenende ist wegen der Motorräder an Radeln auf der Autostraße erst recht nicht zu denken.  |
| 260          | Bessere Beschilderung in- und außerhalb der Ortschaften<br>Mehr und breiter ausgebaute Fahrradwege  |
| 261          | Geeignete Radwege   |
| 262          | Radwege im Wald radtauglicher gestalten und besser auszuschildern.  |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 263          | <p>Kann gerne weitere Vorschläge machen, z.B. weitgehend ausgearbeiteter Trassenvorschlag Gaimühle - Kailbach - (bad.) Schöllnbach - Reußenkreuz. Wegtrassen sind weitgehend vorhanden. Mäharbeiten z.B. werden sporadisch von Ortsvorsteher Friedrichsdorf durchgeführt. Vermeidet fast vollständig Radfahren auf L 2311 und L 3108. Gerade im Grenzbereich zu Eberbach wäre eine 'offizielle' Radwegsverbindung, die dann doch wieder über L 3120 nach Sensbachtal führt, sehr wichtig. Trassierung ist auch schon Politikern von Oberzent vorgestellt worden. Auch weitgehende Verlagerung des Radverkehrs von Schöllnbach nach Reußenkreuz von der L 3108 auf (weitgehend) vorhandene Schotterwege wäre auch nicht zuletzt wegen des starken Motorradverkehrs wünschenswert. Kommunal- und regionalpolitisch ist wohl eine Abwasserleitung von (Beerfelden) Gammelsbach an die Kläranlage Eberbach vorgesehen<br/>Kontakt über : gerohr@gmail.com oder 0172 9388341</p> |
| 264          | <p>Die Hauptstraße (Einbahnstraße) in Erbach sollte für Radfahrer auch im Gegenverkehr freigegeben werden.</p>  |
| 265          | <p>Gerade bei uns, wohnhaft in Gumpen, wären Fahrradwegverbindungen in den Nachbarkreis z.B. Verbindung Gumpen - Fürth Krumbach sehr hilfreich.</p>   |
| 266          | <p>Steigung zu hoch stellenweise zu schwer mit Kindern</p>  |
| 267          | <p>Es gibt kaum Fahrradwege. Es ist sehr gefährlich unterwegs zu sein. Besonders mit den Kindern ist es kaum zu realisieren. Ich würde niemals mein Kind mit Fahrrad in Erbach alleine fahren lassen! Lebensgefährlich. Besonders die Auffahrt/Abfahrt von Sophienhöhe!</p>   |
| 268          | <p>Wenn die Bürger auf das Auto verzichten sollen brauchen Sie Alternativen.<br/>Das Mümlingtal ist gut mit dem Fahrrad nutzbar. Allerdings fehlt sehr oft eine Anbindung der Ortsteile durch ein mit normalen Fahrrädern (kein MTB) Radwegenetz. Die Straßen sind zu schmal, zu unübersichtlich und oft auch zu dunkel um mit dem Fahrrad parallel zum restlichen Verkehr genutzt zu werden.</p>   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar   |
|--------------|---|
| 269          | <p>- Meiner Meinung nach wäre es sehr wichtig die Wege zur Schule für die Kinder und Jugendlichen viel, viel sicherer zu machen.</p> <p>- Sicherere fahrradfreundliche Überquerungen der stark befahrenen Straßen (insb. B45 u. B47) einzurichten</p> <p>- Befestigte und sichere Radwege zwischen den Städten und ihren Ortsteilen (sowohl für Michelstadt, wie auch für Erbach, Bad König, Höchst, Beerfelden, ...). Entweder separate besfestigte Wege. Oder eine ausreichend breite und eindeutige sowie gut sichtbare Kennzeichnung auf den vorhandenen Straßen.</p> <p>- Gute Anbindungen an den öffentlichen Verkehr. (Bahn, Taktung, Busse mit Fahrradmitnahmemöglichkeiten)</p> <p>Übrigens ist der Naturbus eine super Einrichtung, welche gerne ausgeweitet werden könnte! (ganzjährig / weitere strecken / z.B. auch ein höheres Angebot zu Feierabendzeiten oder Schulschlusszeiten als Rückreisemöglichkeit in die Stadtteile)</p> <p>Vielen Dank!</p> <p>Und vor allem viel Erfolg für gute Ergebnisse!</p>  |
| 270          | <p>Über besser ausgebaute Radwege und sichere Verbindungen würde ich mich sehr freuen - aber letztlich wären dafür aus meiner Sicht großflächig viel mehr Geschwindigkeitskontrollen mit deutlich höheren und spürbaren Strafen für Autofahrer, die sich gefährdend verhalten absolut notwendig.</p> <p>Beim Abfahren der als Fahrradweg ausgegebenen Strecken fiel auf: Viele sind z.t. auch nur Abschnittsweise nur für Mountainbikes geeignet - die Strecken sollten auf Eignung markiert sein (z.b. für Senioren geeignet, etc... schön sind natürlich geteerte oder zumindest sehr gut geschotterte Wege, die breit genug sind und bestenfalls weg vom Autoverkehr.</p> <p>Schöne Strecken würden uns sicher mehr aufs Fahrrad umsteigen lassen... Verbindungsstrecken z.B. vom Bahnhof zur Dörfern sollten beleuchtet sein und wenn auch nur, wenn das Licht angeht, wenn eine Fahrradfahrer kommt.</p> <p>Es könnten deutlich mehr Strecken zwischen den Dörfern temporeduziert werden - max. 70 bei unübersichtlichen Abschnitten 60 + Überholverbote</p> |
| 271          | <p>Gute (Verkehrssicherheit und gute Oberflächen) Fahrrad Wege zwischen den einzelnen Orten. Alle Orte sollten mit fahrradwegen verbunden sein. Mehr sichere abstellplätze an zentralen Orten, z. B. Bahnhöfen. Fahrrad muss anschließbar sein und idealerweise vor Vandalismus geschützt sein.</p>   |
| 272          | <p>Ziehe eine Anhänger mit zwei Kindern, da ist es ohne einen Radweg zwischen Gumpen und Fürth Krumbach sprich lebensgefährlich. Viele Kurven und viel Verkehr.</p>   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 273          | Trennung Radweg Autostraße, bessere Querungen der verkehrsreichen Straßen. Ich würde gerne regelmäßig von Brombachtal nach Fürstengrund und Michelstadt/Erbach fahren, auch bei Dunkelheit. Vor allem der Weg ab der B 45 nach Brombachtal ist lebensgefährlich, aber auch umgekehrt wäre ein Radweg wichtig.  |
| 274          | <p>Generell braucht es im Odenwald ein großes Umdenken weg vom Auto. Hier muss/sollte schon im Kindergarten angefangen werden. Die Kinder werden wenige Hundert Meter in die Kita MIT DEM AUTO gefahren! Das gleiche in die Grundschule.</p> <p>Die Leute fahren 500 Meter mit dem Auto zum Metzger! - in der Stadt undenkbar</p> <p>... und in Michelstadt/Erbach wird erwartet, dass man/frau direkt mit dem Auto zum Laden gefahren werden und direkt vor der Tür geparkt werden kann. Das gehört alles erschwert!</p> <p>d. h. schon die Eltern sollten aufgefordert werden, ihre Kinder nicht mit dem Auto zu bringen; Parkplätze sollten nur zum Ein- und Ausladen direkt an den Geschäften sein, es muss generell auf Barrierefreiheit geachtet werden; es muss Belohnungskampagnen geben für Menschen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen!</p> <p>Mehr autofreie Sondertage (am Wochenende)!</p> <p>Runter mit der Autogeschwindigkeit in Ortschaften ... und das auch überprüfen!</p> |
| 275          | Schon die Grundschul Kinder müssen ans Fahrradfahren herangeführt werden. Der "Elterntaxibetrieb" muss aufhören. ÜBERALL im ODK fehlt die Infrastruktur, u. a. Radfahrstreifen und Schutzstreifen. Eltern lassen ihre Kinder ungern auf unsicheren Wegen fahren. Der grüne Pfeil für Radfahrer muss flächendeckend realisiert werden. Vor Schulen müssen die Straßen nur für Bus- und Radfahrverkehr befahrbar sein: zum Beispiel an der Erbacher Straße Michelstadt. Mehr Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Radverkehr. Jeder kann dem Klimawandel aktiv entgegenwirken!!! Einschränkung der Autolobbyisten. Arbeitgeber und auch der öffentliche Dienst (Land Hessen und der Odenwaldkreis!) müssten zum Dienstrad-Leasing verpflichtet werden. Das Radwegesetz muss ausgebaut werden, wie z. B. zwischen Vielbrunn und Haingrund (Windlücke) und eine Verbindung nach Unterfranken.   |
| 276          | Mehr Radwege zwischen den Ortsteilen die auch die Topografie mit einbeziehen. Was nützen mir vorhandene Radwege auf dem Höhenzug wenn man 15 bis 20 Minuten erst mal bergaufschieben muss. Nix für den täglichen Gebrauch, geschweidenn für Kinder und Ältere.   |

| Lfd.-<br>Nr. | Kommentar  |
|--------------|--|
| 277          | <p>Hatte schon mitgemacht, noch ein Nachtrag:<br/>- es wäre schön, wenn es in Zukunft eine interaktive Karte gäbe, auf der man Mängel in den Fahrradrouen öffentlich sichtbar machen und melden kann und es eine Stelle gäbe, die sich um die Beseitigung der Mängel kümmern würde (dann sieht jeder auf der Karte, ob ein Mangel schon gemeldet ist) - bitte Unterscheidung der Fahrradrouen nach Schwierigkeitsgrad und für welche Räder ein Weg geeignet ist (z.B. Mountainbike, Senioren, Ebike, Kinder ...) - schön sind übrigens ausreichend breite geteerte Fahrradwege, die man entspannt fahren kann, ohne ständig nach Wurzeln, Schlamm, Rillen, Schlaglöchern, Brennesseln oder Brombeeren Ausschau halten zu müssen :)</p> |
| 278          | <p>Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel:<br/>Rein optisch muss ihm eine größere Gewichtung zuteil werden z.B. durch rote Fahrflächen an besonderen Abschnitten.<br/>Die Verkehrsführung muss das Fahrrad auch an bestimmten Stellen begünstigen und das Auto hinten an stellen, da Fahrradfahrer die größere Gefahr haben.<br/>Geschwindigkeitsbegrenzungen für Auto- und Motorradfahrer führen zu weniger Stress beim Fahrradfahrer.<br/>Die von mir erhoffte Kombi Fahrrad- Bahn geht nur, wenn ich sichere Fahrradboxen am Bahnhof vorfinde.</p>   |
| 279          | <p>Da ich täglich mit dem Rad im ganzen Odenwaldkreis unterwegs bin, kann ich keine genauen Routen festlegen. Sehr wichtig wäre die Verbesserung der Infrastruktur für Räder, damit Radler sicher unterwegs sein können. Dazu braucht es meist gar nicht so viel Geld, sondern einen guten Willen. Der Aufstellstreifen zum Beispiel am Potsdamer Platz wäre schnell und günstig umzusetzen. Da gibts in den Kreisstädten ganz viel Potenzial. und wenn die Sicherheit dort gewährleistet ist, könnte man über ein Radwegenetz zwischen den Ortsteilen nachdenken. Scheinbar hat der Wille im Odenwaldkreis bis heute gefehlt. Das geht natürlich nur, wenn der Autoverkehr nicht mehr an erster Stelle steht.</p>                     |